



Interkulturelle schulische Angebote

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am Landesinstitut

4. Auflage



Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung

Impressum

**Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg**

Redaktion

Regine Hartung, Simone Runge, Ulrike Wojahn

Titelfoto

fotolia.com, william87

Kontakt

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Postadresse:
Felix-Dahn-Str. 3
20357 Hamburg
LZ: 745/5026
Tel. 040/42 88 42-583
E-Mail: interkultur@li-hamburg.de

Download der Broschüre

www.li.hamburg.de/bie/material

Bezug der Broschüre mit Angabe des Schulleitzeichens:
interkultur@li-hamburg.de

Hamburg, August 2013, 4. aktualisierte Auflage

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Publikation wollen wir Ihnen einen Überblick über die interessanten interkulturellen schulischen Angebote der Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) und des Hamburger Netzwerks „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ geben.

Die Publikation ist anlässlich der zweiten Interkulturellen Fachmesse am 19. Februar 2013 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg erstellt worden und diente gleichzeitig zur Orientierung bei der Messe.

Diese Publikation – in ihrer jetzigen vierten aktualisierten Auflage – hat sich als ein „interkulturelles schulisches Nachschlagewerk“ in Hamburg etabliert und ist für ein breites Fachpublikum von Interesse.

Das Auswahlkriterium bei den im Folgenden aufgeführten Anbietern bezieht sich auf eine bereits bestehende direkte Kooperation mit der Beratungsstelle und der Übereinstimmung mit unseren gewählten Schwerpunkten. Sollten wir jedoch den einen oder anderen nicht berücksichtigt haben, bitten wir um Rückmeldung an unsere im Impressum genannte Adresse.

Wir hoffen, Sie mit dieser Broschüre in Ihrer interkulturellen Arbeit an Schulen unterstützen zu können. Gern stehen wir selbst für Beratung, Fortbildung und Schulbegleitung zu Verfügung.

Danken möchten wir herzlich allen, die diese Broschüre möglich gemacht haben.

Mit besten Grüßen im Namen des Teams der Beratungsstelle und des Netzwerks

Regine Hartung, Leitung der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am LI Hamburg, Fachreferat Interkulturelle Erziehung der Behörde für Schule und Berufsbildung
Simone Runge, freiberufliche Expertin der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am LI Hamburg

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) am LI



Regine Hartung



Ulrike Wojahn



Alper Ayzin



Antje Meyer



Hülya Ösün,
Faried Ragab



Ramses M. Oueslati

Zum Thema „Interkulturelle Bildung und Erziehung“ bieten wir an:

Beratung von pädagogischem Personal bei interkulturellen Fragen

Ansprechpartnerin: Ulrike Wojahn

Angebote in der Lehrerfortbildung

li.hamburg.de/bie/veranstaltungen

Angebote in der Ausbildung

Ansprechpartner: Alper Ayzin

Schulbegleitung und schulinterne Fortbildung

für Schulen mit Interesse an interkultureller Öffnung bzw. Unterstützung
Ansprechpartner: Alper Ayzin

Präsenzbibliothek

Materialien zu den rechts genannten thematischen Schwerpunkten

Website und Publikationen

Adressen und Materialien unter <http://li.hamburg.de/bie>

Newsletter

li.hamburg.de/bie/newsletter

Thematische Schwerpunkte der Veranstaltungen

- Umsetzung des Aufgabengebiets Interkulturelle Erziehung in Fachunterricht, Projekten und Schulleben
- Kulturelle und soziale Heterogenität im Klassenzimmer
- Interkultureller Fachunterricht und fächerübergreifende Projekte
- Trainingsprogramme zum Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung
- Prävention von Konflikten im interkulturellen Kontext
- Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund in der Schule
- Interkulturelles Kompetenztraining
- Qualifizierung zur interkulturellen Koordination
- Weitere Themen nach Absprache

Leitung der BIE und des Fachreferats der BSB

Regine Hartung

Telefon 0 40 / 42 88 42 - 581

E-Mail regine.hartung@li-hamburg.de

Sprechzeit montags 14:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Schulinterne Fortbildung

Beratung für Referendarinnen und Referendare bei interkulturellen Themen

Alper Ayzin

Telefon 0 40 / 42 88 42 - 582

E-Mail alper.ayzin@li-hamburg.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“

Hülya Ösün

Telefon 0 40 / 42 88 42 - 585

E-Mail huelya.oesuen@li-hamburg.de

Bürozeit nach Vereinbarung

Faried Ragab

Telefon 0 40 / 42 88 42 - 584

E-Mail faried.ragab@li-hamburg.de

Bürozeit nach Vereinbarung

Interkulturelle Beratung für päd. Personal

Ulrike Wojahn

Telefon 0 40 / 42 88 42 - 583

E-Mail ulrike.wojahn@li-hamburg.de

Bürozeit in der Regel 10:00 - 14:00 Uhr

Newsletter und Büro

Antje Meyer

Telefon 0 40 / 42 88 42 - 586

E-Mail antje.meyer@li-hamburg.de

Interkulturelle Bildung in Gesellschaftswissenschaften / Jungen- und Migrationspädagogik

Ramses Michael Oueslati

Telefon 0 40 / 42 88 42 - 587

E-Mail ramses.oeslati@li-hamburg.de

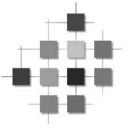
Adresse

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) - Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Büro Hohe Weide 12, 20259 Hamburg, 1. Stock

Postanschrift LI, Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg, Behördenleitzeichen 745/5026

E-Mail interkultur@li-hamburg.de, **Website** www.li.hamburg.de/bie



Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“

Das Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ ist ein Zusammenschluss von **ehrenamtlich tätigen Lehrkräften, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Referendarinnen und Referendaren und Lehramtsstudierenden mit Migrationsgeschichte**. Es verfügt über den Kontakt zu ca. 200 in unseren Bildungseinrichtungen tätigen Menschen mit Migrationsgeschichte und über einen operativen Kern von ca. 50 Netzwerkerinnen und Netzwerkern.

Ziel des Netzwerks ist es, die interkulturelle Öffnung der Hamburger Schulen, insbesondere durch Gewinnung von mehr Lehrkräften mit Migrationsgeschichte, voranzutreiben.

Tätigkeitsschwerpunkte

1. Beratung

- Von Referendarinnen und Referendaren mit Migrationsgeschichte
- Von Lehrkräften, die ihre im Ausland erworbenen Abschlüsse anerkennen lassen wollen.

2. „Vielfalt macht Schule“

Gruppenmentoring für Referendarinnen und Referendare mit Migrationsgeschichte
Empowerment-Programm für Referendarinnen und Referendare mit Migrationsgeschichte.

3. Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“

Viertägiger Studienorientierungskurs in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und dem Zentrum für Lehrerbildung Hamburg mit dem Ziel, mehr junge Menschen mit Migrationshintergrund für das Lehramtsstudium und den Lehrerberuf zu interessieren.

4. Tagungen

Immer im Frühjahr und im Herbst finden öffentliche oder netzwerkinterne Tagungen mit Beiträgen zum Thema „Interkultur und Bildung“ statt.

Bei Interesse an einem Engagement in oder einer Kooperation mit diesem Netzwerk freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt:

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“, Hohe Weide 12, 20253 Hamburg, Behördenleitzeichen 745/5026



Faried Ragab

Ansprechpartner für
- Schülerinnen und Schüler
- Eltern
- Lehrerinnen und Lehrer
- Pädagogisches Personal
Sprechzeiten: n. V.
Tel: 42 88 42-584
Faried.Ragab@li-hamburg.de

Hülya Ösün

Ansprechpartnerin für
- Studierende des Lehramtes
- Referendarinnen und Referendare
- Lehrerinnen und Lehrer
- Pädagogisches Personal
Sprechzeiten: n. V.
Tel: 42 88 42-585
Huelya.Oesuen@li-hamburg.de

Fax: 42 88 42-329

www.li.hamburg.de/netzwerk

Interkultureller Fachunterricht	2
Interkultureller Austausch	3
Interkulturelle Trainings	10
Interkultureller Unterricht	16
Unterstützungssysteme für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	28
Förderunterricht	29
Mentorenprogramme	36
Spezielle Angebote	42
Kooperation Schule – Elternhaus	54
Beratungseinrichtungen für	70
 multikulturelle Schulen	70
Übergreifende Angebote	87
Übersicht zu Anlaufstellen für interkulturelle Fragen im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)	115
Alphabetisches Register	119

Interkultureller Fachunterricht

Name der Institution: **AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.**
Friedensallee 48 | 22765 Hamburg
Tel. 040/ 39 92 22-41 | E-Mail: Kristin.Hartwig@afs.org
www.afs.de

Ansprechpartner/-innen: Kristin Hartwig

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Unterrichtsbesuche und Rundgänge von Gastschülern aus aller Welt und ehemaligen Programmteilnehmern unserer Schüler- und Freiwilligendienstprogramme (Erfahrungsberichte zu (Gast)ländern und Informationen zu aktuellen Programmen und Stipendien)
- Interkulturelle Vor- und Nachbereitungsseminare für Ihren schuleigenen Austausch (je 2 – 3 Stunden, für Lerngruppen der Mittelstufe)
- Lehrerfortbildungen zu verschiedenen interkulturellen Themen

Wo bieten Sie diese an?

An allen Stadtteilschulen und Gymnasien Hamburgs sowie am Landesinstitut für Lehrerbildung.

Wir können unsere Angebote sowohl in den regulären Schulalltag als auch in Ihre Projektstage, Berufsinformationstage/-messe, Fachtage o.ä. integrieren.

Wer kann daran teilnehmen?

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7

Lehrerinnen und Lehrer der Stadtteilschulen und Gymnasien Hamburgs

Interkulturelle Koordinatoren

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Nein. Wir beraten gerne alle interessierten Schulen individuell zu unseren Angeboten.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Unterrichtsbesuche und die interkulturelle Vor- und Nachbereitung sind kostenfrei. Bei Lehrerfortbildungen können ggf. Kosten für individuell erstellte Angebote anfallen.

Name der Institution: AIESEC Local Committee Hamburg
Name des Projekts: GlobalCommunityDevelopmentProgram
Von-Melle-Park 5 | 20146 Hamburg
Tel. 040/ 44 80 99 76 | E-Mail: gcdp.hamburg@aiesec.de
www.aiesec.de/hh
Ansprechpartner/-innen: Jenna Nitzschner | 0176/ 38 29 75 15

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Wir vermitteln Gelegenheiten zum interaktiven Austausch mit ausländischen Studierenden in englischer Sprache. Das Format ist flexibel, z.B.

- Workshops
- Unterrichtsbegleitung im gewünschten Unterricht (Politik, Wirtschaft, Religion etc.)
- Themenabende
- AGs

Die Themen orientieren sich an aktuellen globalen Fragestellungen in den Bereichen Religion, Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft.

Konkrete Beispiele wären

- Frauenrechte in Indien
- Wirtschaftswachstum in China
- Politische Lage im Nahen Osten
- Waffengesetze in den USA

um nur einige zu nennen. Die Schüler haben hierbei die Chance, sich aus erster Hand über Konflikte und Chancen der Herkunftsländer der verschiedenen Studierenden zu informieren und mit ihnen darüber zu diskutieren. Darüber hinaus haben sie Gelegenheit, die Lebensweisen verschiedener Kulturen kennenzulernen und spielerisch ihre Englischkenntnisse zu verbessern.

Unser aktuelles Projekt Go Global beinhaltet zwei Workshops mit den Themen „Interkulturelle Kompetenz“ und „Diversity - Chance or Challenge“ (Studierende vermitteln und diskutieren über den Umgang mit Minoritäten im eigenen Land)

Wo bieten Sie diese an?

In den Räumlichkeiten der jeweiligen Kooperationspartner

Wer kann daran teilnehmen?

Schulen in ganz Hamburg sowie andere soziale Einrichtungen (Jugendtreffs, Bürgerhäuser, Kirchengemeinden etc.)

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Die Teilnehmer sollten Englisch-Sprachniveau B1 haben.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Sowohl AIESEC-MitarbeiterInnen als auch die von uns vermittelten Studierenden arbeiten ehrenamtlich.

AIESEC hat sich verpflichtet, allen GCDP-Teilnehmern (Studierenden) kostenlose(n) Unterkunft, Transport zum Arbeitsplatz sowie Unterkunft zu gewährleisten.

Daher sind wir auf eine finanzielle Unterstützung der Schulen angewiesen (Transport).

Außerdem sollte eine kostenlose warme Mahlzeit in der Schulkantine zur Verfügung stehen, und wir bitten um die Erlaubnis, an der Schule um Gastfamilien zu werben.

Name der Institution: Arbeit und Leben Hamburg e.V.
Name des Projekts: **Mobilitätsagentur**
Besenbinderhof 60 | 20097 Hamburg
Tel. 040/ 28 4016-12
E-Mail: office@hamburg.arbeitundleben.de
www.hamburg.arbeitundleben.de
Ansprechpartner/-innen: Sirpa Junge (Koordination Interkulturelle
Vorbereitungsseminare)
Nicola Schreiner (Abteilungsleitung Mobilitätsagentur)
Annette Kohlmüller (Öffentlichkeitsarbeit)

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Interkulturelle Seminare zur Vorbereitung von beruflichen Auslandspraktika für

- Auszubildende
- Arbeitssuchende
- Fachkräfte aller Branchen und Altersstufen

sowie Interkulturelle Seminare für Auszubildende und Fachkräfte aus dem Ausland, die über Partnerorganisationen nach Hamburg gesendet werden und ein Praktikum in Hamburg absolvieren.

Wo bieten Sie diese an?

In den Seminarräumen von Arbeit und Leben Hamburg, Besenbinderhof 60

Wer kann daran teilnehmen?

- Auszubildende, Arbeitslose, Fachkräfte, Lehrkräfte und Ausbilder/-innen, die über Arbeit und Leben Hamburg an einem Auslandspraktikum teilnehmen.
- Auszubildende und Fachkräfte aus dem Ausland, die über Partnerorganisationen nach Hamburg gesendet werden und ein Praktikum in Hamburg absolvieren.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Das Seminarangebot gilt für Teilnehmende, die im Zuge eines EU-Förderprogramms für eine Arbeitserfahrung, ein Praktikum o.ä. einen Auslandsaufenthalt machen. Wobei dies sowohl für die Teilnehmenden gilt, die aus Hamburg ins europäische Ausland gehen, als auch für solche, die aus dem europäischen Ausland nach Hamburg kommen.

Finanzierung:

Die Seminare finden für die oben genannten Zielgruppen im Rahmen verschiedener Projekte (national und europäisch) statt und werden entsprechend durch Förderprogramme (z.B. Leonardo da Vinci) finanziell gefördert.

Name der Institution: Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU)

Name des Projekts: Colored Glasses

Oberaltenallee 6 | 22081 Hamburg

Tel. 040/ 22 70 02 38

E-Mail: coloredglasses@yfu.de

www.coloredglasses.de

Ansprechpartner/-innen: Christin Deege

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Colored Glasses ist ein kostenloses Bildungsangebot des Deutschen Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU). YFU führt als gemeinnütziger Verein seit über 50 Jahren langfristigen, bildungsorientierten Schüleraustausch durch und setzt sich so aktiv für Völkerverständigung und Toleranz ein.

Mit Colored Glasses wollen wir die bewusste und aktive Auseinandersetzung mit den grundsätzlichen Wertvorstellungen unserer Gesellschaft fördern und auch denen zugänglich machen, die nicht an einem Schüleraustausch teilnehmen.

Die Workshops zielen darauf ab, die Jugendlichen für so wichtige Themen wie Diskriminierung, Vorurteile und Stereotypisierung von kulturellen Unterschieden zu sensibilisieren. Wir wollen außerdem erreichen, dass die Jugendlichen in der Begegnung und im täglichen Umgang mit „Interkultur“ mehr Toleranz und Verständnis leben. Wir sehen Colored Glasses als einen wertvollen Bestandteil moderner Demokratieerziehung.

Darüber hinaus bieten wir u.a. Stipendien für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund für Austauschprogramme.

Wo bieten Sie diese an?

In Schulen und Jugendeinrichtungen

Wer kann daran teilnehmen?

Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klassenstufe, Jugendliche sowie Lehrerkonferenzen

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Unser Bildungsangebot ist kostenlos

Name der Institution: Kulturbrücke Hamburg e.V.
Name des Projekts: Switch Kinderkulturaustausch
Papendamm 23 | 20146 Hamburg
Tel. 040/ 37 51 73 73
E-Mail: info@kulturbrueckehamburg.de
www.switchdeutschland.de
Ansprechpartner/-innen: Frau Hourvash Pourkian | Frau Annett Acar

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Interkultureller Kinderaustausch: „Switch in 4 Tagen um die Welt“

Wo bieten Sie diese an?

Der Austausch findet zuhause bei den Familien statt. Die 4-tägige Reise wird durch das Kennenlernetreffen, Abschlussfest und Preisverleihung von der Kulturbrücke begleitet.

Wer kann daran teilnehmen?

Kinder von 8 – 14 Jahren, Eltern sind beteiligt

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

keine

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

kostenlos

Name der Institution: **Anti-Bias Netzwerk Hamburg**

Hebebrandstr. 2a | 22297 Hamburg

Tel. 0176/ 630 58 606

E-Mail: mela@zeromail.org

Ansprechpartner/-innen: Melanie Stamer | Rita Panesar | Katty Nöllenburg

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Wir bieten im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowohl die Möglichkeit an, in kleineren Einheiten, Projekttagen, -wochen mit Schüler/-innen und Lehrer/-innen zu arbeiten als auch die Implementierung des Anti-Bias Ansatzes in Schulen langfristig zu begleiten.

Themenschwerpunkte:

- Konfliktbearbeitung und Kommunikation
- Vorurteilsbewusste Bildung und Philosophie (Anti-Bias/Anti-Diskriminierungsarbeit)
- Reflektionen der pädagogischen Arbeit in Kleingruppen
- Beratung und Coaching
- Elternarbeit

Wo bieten Sie diese an?

In Schulen und außerschulischen Lernorten

Wer kann daran teilnehmen?

Kinder und Jugendliche aller Stufen

Alle Beteiligten der Institution Schule

Name der Institution: Arbeit und Leben Hamburg e.V.
Name des Projektes: Interkulturelle Seminare und Projekte für Schülerinnen und Schüler
Besenbinderhof 60 | 20097 Hamburg
Tel.040/ 28 40 16 -0
E-Mail: office@hamburg.arbeitundleben.de
www.hamburg.arbeitundleben.de

Ansprechpartner/-innen: Jens Schmidt (Jugendbildungsreferent)
Tel. 040/ 28 40 16 -13
E-Mail: jens.schmidt@hamburg.arbeitundleben.de

Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?

2-5tägige Seminare und Workshops (z.B. im Rahmen von Projektwochen)
zu den Themenfeldern Rassismuskritik, Diversity, Antisemitismus, Soziales Lernen

Beispiele für Seminarangebote:

- MOSAIK – Mobile Schularbeit Interkulturell
- „Zigeuner? Roma? Ein Seminar zu Antiziganismus“
- „Sind nur Nazis rassistisch?“ – Siebdruckwerkstatt zu Bildern von Weiß-Sein
- „Junger Journalismus – Berichte von zwischen den Kulturen“
- „Neue Judenfeindschaft?“ / „Was tun gegen Antisemitismus?!“
- „Picture this! Ein Fotoseminar über interkulturelles Zusammenleben in Hamburg“
- „Grenzgänger-Geschichten. Wege in die „Festung Europa“
- „Ungeduldig. Leben junger MigrantInnen in Hamburg“

Außerdem gibt es verschiedene Angebote, in denen interkulturelle Perspektiven/ Rassismuskritik – genauso wie Gender – als Querschnittsperspektiven einbezogen sind bei der Bearbeitung anderer Themen (z.B. Globalisierung) oder in der Anwendung spezifischer Makromethoden (z.B. Theaterworkshops oder Mapping-Seminare). Im Rahmen der Trägerschaft des Mobilien Beratungsteams gegen Rechtsextremismus bieten wir Beratungen und Workshops im Themenfeld Rechtsextremismus/Rassismus an.

Wo bieten Sie diese an?

Die Umsetzungsmöglichkeiten für die Seminare werden mit den Kooperationspartnern abgesprochen, d.h. der genaue Seminarort, die Seminarzeiten und die thematische Feinplanung. In der Regel empfehlen wir, die Seminare in geeigneten Räumen außerschulischer Jugendeinrichtungen in Hamburg durchzuführen (die wir selbst suchen). In Ausnahmefällen können die Workshops auch an Schulen durchgeführt oder mit einem Seminarort außerhalb Hamburgs verbunden werden.

Wer kann daran teilnehmen?

Die Seminare richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 14-27 Jahren. Wir kooperieren mit allen Schulformen, ein besonderes Augenmerk gilt der Zielgruppe bildungsbenachteiligter Schüler/-innen. Wir richten Seminare mit geschlechterhomogenen Zielgruppen aus. Je nach Konzept und Absprachen arbeiten wir mit Gruppengrößen von 12-30 Teilnehmenden. Die begleitende Teilnahme von Lehrkräften ist möglich, aber nicht erforderlich.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Keine.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Seminarangebote sind in der Regel kostenfrei. Bei mehrtägigen Veranstaltungen gibt es die Möglichkeit, Verpflegung über einen geringen Unkostenbeitrag der Schüler/-innen zu organisieren.

Die Seminare werden von einer doppelten Seminarleitung durchgeführt.

Name der Institution: Institut für Konfliktaustragung und Mediation (ikm)

An der Alster 40 | 20099 Hamburg

Tel. 040/ 28 00 68 52

E-Mail: info@ikm-hamburg.de

www.ikm-hamburg.de

Ansprechpartner/-innen: Katty Nöllenburg | Dieter Lünse

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Lehrerfortbildungen und Schülertrainings zu Interkulturellen Kompetenzen, Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung, Umgang mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten, Verbesserung der Klassengemeinschaft, Kooperation und soziale Kompetenzen.

Schulbegleitung zur nachhaltigen Implementierung von interkulturellen Kompetenzen an der Schule. Elternfortbildungen.

Wo bieten Sie diese an?

Schülertrainings und Schulbegleitung führen wir direkt an vielen Hamburger Schulen durch. Lehrerfortbildung führen wir in Kooperation mit dem Li durch.

Veranstaltungsorte dafür sind die Schule oder das Li.

Wer kann daran teilnehmen?

Unsere Schülertrainings sind für Ganzklassen oder Jahrgänge aller Altersstufen, wie auch die Lehrerfortbildungen. Vornehmlich werden unser interkulturellen Trainings von der Sek I und Sek II wahrgenommen, wir arbeiten aber auch gern mit Grundschulen.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Interesse

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Kosten und Finanzierungshilfen nach Absprache.

Name der Institution: Junge VHS
Name des Projektes: Peer-Programm Verantwortung
Mönckebergstraße 17 | 20095 Hamburg
Tel. 040/ 20 94 21-19
E-Mail: C.Schneider@vhs-hamburg.de
www.vhs-hamburg.de unter: VHS spezial
Ansprechpartner/-innen: Claudia Schneider

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Peer-Programm Verantwortung im interkulturellen Kontext in Kooperation mit dem LI: <http://bit.ly/1314JEU> (verkürzter link)
- Weltreise in Hamburg für Kinder (interkulturelles Kinderprogramm mit Besuch von Orten, an denen sich andere Kulturen in HH präsentieren)
- X-Pert culture communication skills
Zertifiziertes Programm für Lehrer/-innen und Jugendliche
- Betzavta – Miteinander (demokratiepädagogisches Programm)
- Interkulturelles Training für Jugendliche

Wo bieten Sie diese an?

An der Hamburger Volkshochschule, in Jugendhäusern oder direkt an den Schulen.

Wer kann daran teilnehmen?

Lehrer/-innen, Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Programme sind teilweise kofinanziert.

Ein Eigenanteil muss in der Regel aufgebracht werden.

Nachfragen an Junge VHS, Claudia Schneider.

Name der Institution: verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V.

Name des Projekts: YES – “young mentors for equality at school”

Norderreihe 61 | 22767 Hamburg

Tel. 040/35 01 772 -16

E-Mail: yes@verikom.de

www.verikom.de/yes

Ansprechpartner/-innen: Sally Mary Riedel

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Antidiskriminierungs-Workshops für Schüler/-innen und Lehrkräfte unterschiedlicher Intensität und Dauer. Beratung und Begleitung von Schulen und Akteuren bei Prozessen der Öffnung für das Thema Diskriminierung. Unser Ansatz ist die Sensibilisierung für das Thema Diskriminierung in all seinen Facetten. Dabei sollen diskriminierende Strukturen und Erfahrungen sichtbar und ansprechbar werden mit dem Ziel, gemeinsam miteinander und voneinander zu lernen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Wo bieten Sie diese an?

Wir sind flexibel und passen den Ort an die jeweilige Zielgruppe an. Wir kommen gerne in die Schulen selbst, bieten aber auch unsere Räumlichkeiten an.

Wer kann daran teilnehmen?

Akteure im Kontext Schule: Schüler/-innen, Lehrkräfte, angehende Lehrer/-innen etc.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Das Projekt YES ist ein Tochterprojekt des Junge Vorbilder Projekts von verikom und besteht aus ausgebildeten AntidiskriminierungstrainerInnen (Student/-innen und Absolvent/-innen) mit Migrationsgeschichte.

Die Kosten werden mit den Interessierten konkret besprochen.

Name der Institution: Auswanderermuseum Hamburg

Name des Projekts: BallinStadt

Veddeler Bogen 2 | 20539 Hamburg

Tel. 040/ 31 97 916 -0

E-Mail: j.ostler@ballinstadt.de | r.geitner@ballinstadt.de

www.ballinstadt.de

Ansprechpartner/-innen: Juliane Ostler | Rebekka Geitner

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Im Rahmen eines Museumsbesuchs in der BallinStadt erhalten Schulklassen einen kostenfreien Vortrag zum Thema Migration damals und heute und Rallyeunterlagen zu diesem Thema, mit denen die Schüler durch die Ausstellung gehen können.

Wo bieten Sie diese an?

Im BallinStadt Auswanderermuseum

Wer kann daran teilnehmen?

Schulklassen aller Altersstufen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Telefonische oder schriftliche Anmeldung vorab unter 040-31979160 oder info@ballinstadt.de

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Kosten für den Museumsbesuch: 4,50 Euro pro Schüler, je 10 Schüler hat eine Begleitperson freien Eintritt

Name der Institution: Büro für Kultur- und Medien Projekte gGmbH

Name des Projekts: KinderKulturKarawane

Gaußstraße 25a | 22765 Hamburg

Tel. 040/ 39 90 04 13

E-Mail: teresa.majewski@kinderkulturkarawane.de

www.kinderkulturkarawane.de

Ansprechpartner/-innen: Teresa Majewski | Ralf Classen

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Jedes Jahr laden wir 5-7 Kinder- und Jugendkulturgruppen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zur KinderKulturKarawane nach Deutschland und Europa ein. Diese Gruppen stellen ihre künstlerischen Produktionen in Schulen, Jugend- und Kulturzentren, Theatern, Festivals oder bei anderen Kulturereignissen vor, geben Workshops und erzählen so über sich und ihr Leben, ihre Ängste, Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft. Wir fördern den gleichberechtigten Dialog junger Menschen und nachhaltige Partnerschaften von Projekten und Schulen. Es bleibt eine Erfahrung fürs Leben, die interkulturelle Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung wird gefördert.

Wo bieten Sie diese an?

Überregional in Deutschland. Auch in Österreich, Dänemark und der Schweiz

Wer kann daran teilnehmen?

Alle Interessierten, alle Schulformen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Einen engagierten Ansprechpartner (Lehrer, Schulkoordinator, Theater-AG, etc.)

Gastfamilien, interessierte Schüler, Vertragspartner

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Für eine Aufführung wird ein Pauschalbetrag fällig, der ein Honorar für die Gruppe, Taschengeld, Reisekosten, Krankenversicherung, alle Werbemittel für die Gruppe und das Honorar für unsere/n Tourbegleiter/-innen enthält.

1.100 Euro für eine Veranstaltung;

1.600 Euro im Verbund mit einem Workshop oder einer zweiten Veranstaltung.

Name der Institution: GENETY
Name des Projekts: Expedition Kul-TOUR –Fotografieren bildet!
Kleiner Kielort 3-5 | 20144 Hamburg
Tel. 040/ 38 67 50 76 | E-Mail: info@genety.de
www.genety.de
Ansprechpartner/-innen: Petra Wollny, Ina Grandinetti

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Das Medienprojekt „Expedition Kul-TOUR, Fotografieren bildet !“ ist das erste Hamburger Medienprojekt (die namhaften Fotografen Paul Schirnhofner und Philipp Rathmer sind die Schirmherren), das Jugendliche an Schulen spielerisch, durch die Entwicklung einer GPS-gesteuerten Fotocaching-Rallye, in die digitale Fotografie einführt und fortbildet.

Ziel ist es, die Potentiale der Jugendlichen zu stärken, Fototalente zu entdecken und Ausbildungsreife zu fördern sowie ihre Kompetenzen für alle sichtbar zu machen – durch den schulnotenunabhängigen Bildungspass Kompetenznachweis Kultur (KNK). Hamburger Schulklassen (ab Jahrgang 8) erobern sich, ausgerüstet mit Spiegelreflexkamera und GPS Geräten ihren Stadtteil. Die jungen Entdecker werden zu kreativen Entwicklern einer künstlerischen Foto-Rallye mit kniffligen Rätselaufgaben. Unter der Anleitung von diversen Fachleuten entwickeln sie ihre eigene Bildsprache und erlernen dabei „fast nebenbei“ den professionellen Umgang mit der Medientechnik (Fotografie, GPS und Webdesign).

Anschließend verarbeiten sie das Erforschte zum realen multimedialen „Online-Game“ für andere Schulklassen und die Öffentlichkeit, indem sie ihre selbstentwickelte Foto- Rallye allen Hamburgern und Nichthamburgern online zur Verfügung stellen. Während der Dauer des Projektes werden die Schüler von KNK-Beratern begleitet, die ihnen abschließend, im Rahmen einer von den Schülern organisierten Fotoausstellung, ihre Bildungspässe „Kompetenznachweis Kultur“ überreichen, die ihnen selbst, ihren Familien und Lehrern und vor allem potentiellen Geldgebern ihre Kompetenzen beschreibt und belegt.

Dieses Projekt ist besonders nachhaltig, da die Schüler durch GENETY nach dem Projekt die Möglichkeit erhalten, sich Fortbildungsworkshops im Bereich Fotografie oder/und auch Praktikumsplätze im Medienbereich zu erarbeiten, zu denen sie sonst keinen Zugang hätten.

Wo bieten Sie diese an?

Das Bildungsprojekt bieten wir an Schulen, in Jugendwohnprojekten und als Ferienangebot an.

Wer kann daran teilnehmen?

Alle SchülerInnen von der 8. Klasse bis zur 12. Klasse an weiterführenden Schulen. Ebenso bieten wir das Bildung-und Qualifizierungsprojekt Förderschulen, Berufsschulen, Handelsschulen und Wirtschaftsgymnasien, Jugend- Wohnprojekten sowie Schülern mit Handicap an.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Die Schüler/Auszubildenden dürfen von 13-27 Jahre jung sein.

Wir arbeiten seit fast sieben Jahren überwiegend mit Schülern aus den unterschiedlichsten Kulturen in verschiedenen Stadtteilen zusammen und präferieren damit in unserer Arbeit definitiv u.a. das Diversity Prinzip.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Schule übernimmt anteilig eine Kostenübernahme (1/3), die Restgelder werden gemeinsam mit GENETY akquiriert über Spenden- und Stiftungsgelder.

Wir arbeiten mit diversen Kooperations- Partnern aus der Fotoindustrie und der Medienbranche zusammen.

Name der Institution: Hamburger Kunsthalle, Abteilung Bildung und Vermittlung
Name des Projekts: interkultureller/ interreligiöser Dialog vor Kunstwerken
Glockengießerwall | 20095 Hamburg
Tel. 040/ 42 81 31-213
E-Mail: elke.schneider@hamburger-kunsthalle.de und
info@marionkoch-kunstdialoge.de
www.hamburger-kunsthalle.de und
www.marionkoch-kunstdialoge.de
Ansprechpartner/-innen: Marion Koch | Elke Schneider

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

1. Interreligiöser/ interkultureller Dialog vor Kunstwerken der Hamburger Kunsthalle für Schülerinnen und Schüler:

Die Kunstwerke geben Anlass, sich über Themen, die die verschiedenen Religionen betreffen und in deren Schriften benannt sind, auszutauschen. Etwa die Vorstellung Gottes und die Abbildbarkeit von Gott; der „Sündenfall“ und dessen Bedeutung für die Betrachtung von Mann und Frau; Bedeutung der Gebetshäuser (ihre Funktion; ihr Aussehen). Oder Speisevorschriften in den Religionen.

Ziel ist, auch auf aktuelle Fragen des interkulturellen Miteinanders einzugehen, die Verbindung zwischen Kunstwerken und dem heutigen Leben herzustellen.

Für Schulklassen gibt es hierzu Angebote als Museumsgespräche (siehe Angebote des Museumsdienstes).

Zudem kann für Schulklassen ein Projekt durchgeführt werden, das folgendes beinhaltet: mehrere Museumsbesuche, Forschungsphasen der Schülerinnen und Schüler in der Schule/im Museum und eine abschließende Führung durch die Schülerinnen und Schüler, die zu Fachexperten geworden sind. Sie führen zu ihrem Lieblingskunstwerk im Tandem und stellen unterschiedliche Blickwinkel der Religionen vor.

2. Lehrerinnen und Lehrer können einen Einblick in den interreligiösen/ interkulturellen Dialog erhalten, indem sie an einzelnen Veranstaltungen der Reihe „Kunst im interreligiösen Dialog“ teilnehmen. (Wird im Dreimonatsprogramm angekündigt; kann als Lehrerfortbildung anerkannt werden).

Darüber hinaus kann für Lehrerinnen und Lehrer ein gesondertes Fortbildungsprogramm entwickelt werden. Bei beiden Veranstaltungen sind Referenten der verschiedenen Religionsgemeinschaften anwesend und treten vor den Kunstwerken des Museums in den Dialog.

Wo bieten Sie diese an?

In der Hamburger Kunsthalle

Wer kann daran teilnehmen?

Schüler/-innen ab der 3. Jahrgangsstufe, bevorzugt ab der 5. Jahrgangsstufe.
Lehrer/-innen und Schüler/-innen der Oberstufe (die Veranstaltungsreihe Kunst im interreligiösen Dialog)

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Die Museumsgespräche bzw. das Projekt im Museum müssen über den Museumsdienst gebucht werden: info@museumsdienst-hamburg.de;

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Museumsgespräch, 1 ½ Std. Dauer (ohne Kleingruppenarbeit) und für die Jahrgangsstufe 3 und 4 empfohlen: 40 Euro

Museumsgespräch lang, 2 Std. Dauer: 55 Euro

Projekt: 3 Std. Dauer: 75 Euro

(Tarife ab Januar 2013, die Kosten beinhalten den Eintritt sowie die Kosten für die Kunstvermittlerin)

Name der Institution: Hochschule für Angewandte Wissenschaften/ ufuq.de
Name des Projekts: Islam, Islamismus & Demokratie
Alexanderstr. 1, 20099 Hamburg
Tel. 040/ 42 875 – 9840
E-Mail: deniz.uenlue@haw-hamburg.de
www.hawhamburg.de/forschung/projekte/kib.html
http://ufuq.de/projekte
Ansprechpartner/-innen: Frau Deniz Ünlü

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Islam und Muslime gehören zu Deutschland – auch in Schule und Jugendarbeit. Aber was bedeutet Musliminnen und Muslimen eigentlich ihre Religion? Was heißt „halal“ und „haram“? Wie lässt sich mit Jugendlichen darüber sprechen? Wie erkenne ich Islamismus – und wie kann man ihm begegnen? Das sind schwierige Fragen, die sich viele Pädagoginnen und Pädagogen täglich stellen.

Rund um diese Themen dreht sich das Projekt Islam, Islamismus & Demokratie mit drei Angeboten:

1. Kurzfilmreihe für die pädagogische Arbeit in Schule und Jugendarbeit

Themen:

- Islam und Demokratie
- Scharia, Menschenrechte und Geschlechterrollen
- Islamismus und Salafismus
- Nahostkonflikt
- religiös begründeter Antisemitismus

mit Begleitheften (Hintergrundinformationen & praktische Tipps für den Einsatz der Filme z.B. im Unterricht)

2. Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren:

Die Arbeit mit Jugendlichen zu Islam, Islamismus und Demokratie stellt besondere Anforderungen an Pädagoginnen und Pädagogen. Deshalb bieten wir Multiplikatorenfortbildungen an, in denen wir Informationen über die Vielfalt muslimischer Jugendkulturen sowie Kenntnisse zu Islam und Islamismus in Deutschland vermitteln. Die Fortbildungen führen zudem gezielt in spezifische Fragen, Konfliktsituationen und Fallstricke rund um die Inhalte der Kurzfilme ein, damit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren diese in der Arbeit mit „ihren“ Jugendlichen eigenständig einsetzen können.

3. Teamerworkshops in Schulen und Jugendeinrichtungen

Wir führen auch Workshops mit Jugendlichen vor Ort durch: Unsere Teamer kommen in Schulklassen und Jugendgruppen, um die Filme vorzuführen und zu diskutieren.

Dabei soll auch über Islamismus gesprochen werden, denn seit einiger Zeit bemühen sich islamistische Prediger um das Interesse von Jugendlichen. Vor allem im Internet stoßen diese auf ihre Angebote. Hier gilt es, Alternativen aufzuzeigen.

Wo bieten Sie diese an?

Hamburg, Berlin, Essen, Bremen

Wer kann daran teilnehmen?

- Schulen und Jugendeinrichtungen
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Zu den Kosten lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine detaillierten Informationen vor. Bitte informieren Sie sich bei der Ansprechpartnerin.

Name der Institution: ISD Bund e.V. – Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V.

Name des Projekts: Ausstellung „Homestory Deutschland“
Paul-Roosen-Str. 5 | 22767 Hamburg
Tel. 0163/ 927 94 26
E-Mail: info@homestory-deutschland.de
www.homestory-deutschland.de/

Ansprechpartner/-innen: Frau Yordanos Asghedom | Frau Nicola Joseph

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Ausstellungspräsentation: „Homestory Deutschland. Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart“ vom 01. – 24.03.2013;
- Ein breites vierwöchiges Begleitprogramm mit Lesungen, Poetry, Theater etc.
- Im Vorwege wird ein Seminar für Lehrer/-innen u. Multiplikator/-innen angeboten
- Workshops für Schulklassen und Jugendgruppen

Wo bieten Sie diese an?

1. Die Ausstellung, das Begleitprogramm und die Jugendworkshops finden in den Räumlichkeiten der Ausstellung, im „Westwerk Hamburg“ Admiralitätstraße 74, 20459 Hamburg, statt. www.westwerk.org
2. Das Lehrerseminar findet in Kooperation mit und in den Räumlichkeiten des „Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung“ (LI) in Hamburg statt.
3. Nach Ende der Ausstellung kann diese ausgeliehen werden. Kosten und Finanzierungshilfen nach Absprache.

Wer kann daran teilnehmen?

Die Ausstellung ist öffentlich. Lehrerseminar: Lehrer/-innen, Multiplikator/-innen, Pädagog/-innen etc. Jugendworkshops: Jugendliche ab 14 Jahre

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Für die Lehrerseminare und für die Jugendworkshops werden Anmeldungen benötigt.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Für das Bildungsprogramm ist ein Jugendreader entstanden, der die Inhalte der Ausstellung vermittelt und als Arbeitsmaterial dient.

Name der Institution: Open School 21
Name des Projektes: **Begegnungen zwischen Schüler/-innen und Menschen mit Auslands- und Migrationserfahrung**
Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040/ 39 80 76 90
E-Mail: info@openschool21.de
www.openschool21.de
Ansprechpartner/-innen: Liz Kistner | Mareike Wittkuhn

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Das interkulturelle Angebot der Open School besteht aus verschiedenen Workshops und Projekttagen, in denen die Open School Begegnungen zwischen Schüler/-innen und Menschen mit Auslands- und Migrationserfahrung ermöglicht. Ziel ist es, Neugier und Respekt für andere Lebenswelten zu wecken, Augen zu öffnen für globale Realitäten wie Armut, Ausbeutung oder Rassismus und konkrete Möglichkeiten für verantwortliches Handeln zu erarbeiten.

Interkulturelle Themen in der Open School sind Migration und Flucht, Herkunft und Identität, sowie Kinderalltag, Musik, Tanz und Kunst in verschiedenen Ländern. Die Veranstaltungen finden auf Anfrage statt.

Wo bieten Sie diese an?

Die Workshops finden an verschiedenen außerschulischen Lernorten oder in der Schule statt.

Wer kann daran teilnehmen?

Schüler/-innen aller Jahrgangsstufen und Schulformen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

nein

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die anderthalbstündigen Workshops kosten in der Regel 3,50 Euro pro Person. Bei Gruppengrößen unter 20 Personen wird ein Mindestpreis von 70 Euro berechnet. Dreistündige Projektstage kosten pauschal 120 Euro (vierstündig 140 Euro).

Name der Institution: peace brigades international (pbi)
Name des Projektes: Menschenrechte und gewaltfreie Konfliktbearbeitung
Harkortstr. 121 | 22765 Hamburg
Tel. 040/ 38 90 437 20
E-Mail: Paola.Rosini@pbi-deutschland.de
www.pbi-deutschland.de
Ansprechpartner/-innen: Paola Rosini

Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?

- Workshops und Projekttag über Menschenrechte mit ehemaligen Friedensfachkräften, die aus ihrem Freiwilligendienst mit pbi in Konfliktgebieten (z.B. Kolumbien, Mexiko, Indonesien, Guatemala) berichten
- Workshops zur Interkulturellen Kommunikation am Beispiel der pbi-Freiwilligenarbeit
- Workshops zum Thema Migration und Vertreibung aufgrund wirtschaftlicher Interessen am Beispiel Kolumbien.

Außerdem:

- Puppentheater für Kindergärten und Grundschulen „Der Traum der Lupita“, zum Leben eines Mädchens aus Chiapas, Mexiko.
- Lehrerfortbildung „Erzwungene Migration aufgrund wirtschaftlicher Interessen und lokaler Konflikte“.

Wo bieten Sie diese an?

An Schulen oder in der pbi-Geschäftsstelle (Harkortstraße 121, 22765 Hamburg).

Wer kann daran teilnehmen? Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Gemeinsame Planung und Auswertung der Workshops mit den interessierten LehrerInnen erwünscht.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.):

Honorar nach Absprache mit pbi.

Unterstützungssysteme für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Name der Institution: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
LI Hamburg / LIF 11 Sprachförderung

Name des Projekts: TheaterSprachCamp
Weidenstieg 29 | 20357 Hamburg
Tel. 040 / 42 88 42-525
E-Mail: Birte.Priebe@li-hamburg.de
www.li.hamburg.de/sprachbildung

Ansprechpartner/-innen: Birte Priebe

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

TheaterSprachCamp, TheaterSprachKurse

Wo bieten Sie diese an?

- Freizeitangebote in den Sommerferien, Nachhaltigkeitskurse
- Jugenderholungswerk Hamburg
- Universität Hamburg
- Landesinstitut Hamburg
- Kinderkulturhaus Lohbrügge

Wer kann daran teilnehmen?

Kinder der 3. bzw. 4. Klassen, speziell Kinder mit Deutsch als Zweitsprache

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

nein

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

www.schulfoerdern.de/schulportal/index.php?page=39

www.jugenderholungswerk.de/index.php?id=59

Name der Institution: Teach First Deutschland gemeinnützige GmbH
Tempelhofer Ufer 23 – 24 | 10963 Berlin
Tel. 030/ 21 01 67 71
E-Mail: hamburg@teachfirst.de
www.teachfirst.de/schulen

Ansprechpartner/-innen: Lena Meyer

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an? In Kooperation mit der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) stellen wir Schulen fachlich und persönlich herausragende Hochschulabsolventinnen und -absolventen (Fellows) aller Studienrichtungen für einen zweijährigen Einsatz zur Verfügung. Sie unterstützen die Fachlehrerin bzw. den Fachlehrer im Unterricht und führen Förderangebote, Nachmittagskurse und Projekte (z.B. Einzelförderung, Theater, Bewerbungscoaching, Forscherwerkstatt) durch. So können Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche gezielte Förderung erfahren.

Wo bieten Sie diese an? Im Rahmen des regulären Schulbesuches. Die Förderung erfolgt sowohl im Unterricht als auch im außerunterrichtlichen Bereich.

Wer kann daran teilnehmen? Alle Hamburger Schulen, die im Ganztage arbeiten oder diesen aufbauen und einen niedrigen Sozialindex (KESS) haben, können an dem Programm teilnehmen. Die Fellows können sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich eingesetzt werden. Das genaue Aufgabenspektrum des Fellows orientiert sich an den konkreten Vorstellungen der teilnehmenden Schule.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

- Bewerbung direkt bei Teach First Deutschland (www.teachfirst.de/schulen)
- Finanzierung über Kompetenz Plus
- Programmstart ist jeweils zu Schuljahresbeginn
- Dauer des Felloweinsatzes: 2 Jahre

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Fellows werden durch einen Teach First Deutschland-Tutor kontinuierlich betreut. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schule. Das Teach First Deutschland Netzwerk ermöglicht teilnehmenden Schulen, sich untereinander auszutauschen und schulübergreifende Kooperationen zu initiieren.

Name der Institution: Universität Hamburg
Name des Projekts: Interkulturelles Schülerseminar (iks)
Von-Melle-Park 8 | 20146 Hamburg (Post);
Alsterterrasse 1 | 20354 Hamburg (Sitz)
Tel. 040/ 42 838 -4299 (Büro) | -7756 (Projektkoordination)
E-Mail: iks.epb@uni-hamburg.de (Büro);
www.epb.uni-hamburg.de/de/iks
Ansprechpartner/-innen: Marika Schwaiger, M.A. (Projektkoordination)
E-Mail: marika.schwaiger@uni-hamburg.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Für Schüler/-innen: Regelmäßiger Begleitunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der Jgst. 4 bis 13 in den Fächern Deutsch, DaZ, Mathematik, Englisch in Kleingruppen. Im Zentrum jeden Unterrichts steht die sprachliche Bildung (Vermittlung von allgemein-, fach- und bildungssprachlichen Kompetenzen, Arbeitstechniken und Lernstrategien, v.a. Lese- und Schreibstrategien, Stärkung der Mehrsprachigkeit ...); Ferienkurse in den Hamburger Herbst- und Frühjahrsferien; Elternkurse (z.B. „Deutsch & PC“)
- Für Studierende: Qualifizierung von (angehenden) Lehrkräften für den bildungssprachförderlichen Unterricht (sowohl in den Fächern Deutsch und Deutsch als Zweitsprache als auch in Sachfächern)

Wo bieten Sie diese an? Universität Hamburg; einzelne Kooperationsschulen

Wer kann daran teilnehmen?

- Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der iks-Kooperationsschulen mit guten schulischen Leistungen
- Studierende der Lehrämter aller Fachrichtungen und Schulformen – mit und ohne Migrationshintergrund

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Die Anmeldung der Schüler/-innen erfolgt ausnahmslos über die Schule bzw. die Sprachlernkoordination der Schule; es können keine leistungsschwachen Schüler/-innen mit ausgeprägtem Förderbedarf oder Lernstörungen aufgenommen werden;

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

- Für die teilnehmenden Schüler/-innen entstehen keine Kosten;
- Das Projekt wird derzeit über die Stiftung Mercator und die BSB finanziert; ab 2013 vollständig über BSB; kein flächendeckendes Angebot; pro Schuljahr stehen ca. 250 – 300 Kursplätze zur Verfügung; kein Anspruch auf Teilnahme;

Name der Institution: **Universität Hamburg**

Name des Projekts: **Schlaufox**

c/o Universität Hamburg, Fakultät EPB

Von-Melle-Park 8 | 20146 Hamburg

Tel. 040/ 42 838 -5292 o. 040/ 42 884 -3280

E-Mail: kontakt@schlaufox.de

www.schlaufox.de

Ansprechpartner/-innen: Janna Hilger | Julia Feistritzer

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

SchlauFox ist ein multikultureller Verein, der Bildung für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche überwiegend in bestehenden Bildungsinstitutionen fördert, u.a. durch folgende Maßnahmen:

- Begleitung von „Risikoschüler/-innen“ zum bevorstehenden ersten Schulabschluss (ESA)
- Projekte zur Gesundheits- und Ernährungsbildung an Schulen
- Ferienangebote für eine aktive Freizeit und zum Kennenlernen des kulturellen Angebots der Stadt Hamburg
- Programme für den interkulturellen Austausch in der Schule und zur Wertschätzung kultureller Vielfalt
- Projekte zur Förderung der ästhetischen Bildung und Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt
- Unterstützung zukünftiger Lehrkräfte mit Migrationshintergrund in ihrem Studium
- Einzelförderung bei individuellen Bildungsbedarfen uvm.

Wo bieten Sie diese an?

Unser Wirkungskreis umfasst:

- Schulen, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Wer kann daran teilnehmen?

An unseren Projekten nehmen sowohl Primar- als auch Sekundarstufenschüler/-innen unterschiedlicher Schulformen teil sowie Studierende der Universität Hamburg. Wir vertreten die Ansicht, dass Migrationshintergrund alleine keinen Indikator für schulische Leistungen darstellt, sondern meistens das Zusammenspiel mehrerer sozialer und ökonomischer Faktoren über Chancungleichheit bestimmt. Daher richten sich unsere Projekte nicht nur an Schüler/-innen mit Migrationshintergrund, die Unterstützungsbedarfe haben, sondern genauso an deutsche Kinder und Jugendliche, die sich Unterstützung wünschen.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Grundsätzlich gibt es keine speziellen Voraussetzungen zur Teilnahme an unseren Angeboten. Die meisten Projekte finden jedoch in Kooperationsschulen statt und sind für einzelne Schüler/-innen anderer Schulen nicht zugänglich. Derzeit kooperieren wir mit der

- Rudolf-Roß-Grundschule
- Stadtteilschule am Hafen
- Stadtteilschule Hamburg-Mitte
- Stadtteilschule Stellingen
- Stadtteilschule Bahrenfeld
- Louise Schroeder Schule
- Nelson-Mandela-Schule

Wir sind aber stets um einen Ausbau unserer bestehenden Kooperationen bemüht und freuen uns über Anfragen und Interessensbekundungen weiterer Schulen. Sprechen Sie uns gerne an.

Darüber hinaus kooperieren wir mit der Universität Hamburg, in deren Räumen wir Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund in ihren ersten Studiensemestern unterstützen.

Zusätzlich zu den Kooperationen mit Bildungseinrichtungen werden im Rahmen unserer Einzelfallhilfen einzelne Schüler/-innen individuell gefördert, sofern wir über die personellen Kapazitäten verfügen.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Bei der Teilnahme an unseren Projekten entstehen den Schüler/-innen keine Kosten. Lediglich bei Ferien- und Kochprojekten ist eine geringe Kostenbeteiligung der Eltern notwendig.

Das Team von SchlauFox ist sprachlich und kulturell heterogen und besteht aus jungen Akademiker/-innen (Studierende und Absolvent/-innen), die sich zum Ziel gesetzt haben, insbesondere sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche im Rahmen verschiedener Bildungsprojekte zu begleiten und zu fördern und so ihre Bildungserfolgchancen zu erhöhen. Mit seiner Arbeit unterstützt SchlauFox nicht nur die Schüler/-innen selbst, sondern auch Eltern und Schulen bei ihrer Bildungsaufgabe. Wir wollen durch unsere Arbeit einen Beitrag zur Förderung des interkulturellen Dialogs leisten und bieten zugleich jungen Erwachsenen eine Plattform für praktisches gesellschaftliches Engagement im Bereich Bildung. Interesse? Meldet Euch bei uns!

Name der Institution: Big Brothers Big Sisters Deutschland Region Hamburg

Grootsruhe 4 | 20537 Hamburg

Tel. 040/ 23 90 937 -11

E-Mail: rebecca.mertens@bbbsd.org

www.hamburg.bbbsd.org

Ansprechpartner/-innen: Rebecca Mertens

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Das Programm Big Brothers Big Sisters Deutschland vermittelt ehrenamtliche Mentoren an Kinder und Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen. Diese „großen Brüder“ und „großen Schwestern“ verbringen regelmäßig Freizeit mit ihren Schützlingen und unterstützen sie in ihrer Entwicklung. Rollenvorbilder helfen Kindern, verantwortungsvolles Handeln zu lernen. Mentoren können neben Schule und Familie einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Jugendliche ihre sozialen Kompetenzen entwickeln und Selbstvertrauen entwickeln. Mehr als 250 Hamburger Kinder konnten bisher mit Mentoring gefördert werden. Über 50% der Kinder bei Big Brothers Big Sisters haben einen Migrationshintergrund. Auf Seiten der Mentoren sind diese 10 %.

Wo bieten Sie diese an?

Das Regionalbüro Hamburg bietet Mentoring für den Raum Hamburg und Umgebung an.

Unsere Tandems treffen sich individuell nach Absprache bei den Kindern zu Hause oder entdecken die Stadt gemeinsam. Darüber hinaus bietet Big Brothers Big Sisters auch Tandemveranstaltungen zu verschiedenen Themen wie z.B. Ausflug zum Kletterwald, Besichtigung des Containerterminals etc. an.

Wer kann daran teilnehmen?

Big Brothers Big Sisters Deutschland bietet individuelle Förderung insbesondere für Kinder im Grundschulalter von 6-10 Jahren an, die aus ganz unterschiedlichen Lebensverhältnissen kommen. Einige haben einen Migrationshintergrund, andere stammen aus bildungsfernen Familien. Manche Jungen wachsen bei ihrer allein erziehenden Mutter auf und haben dadurch kaum männliche Bezugspersonen und Rollenvorbilder. Wieder andere benötigen in einer schwierigen Lebenssituation Ermutigung. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie in besonderem Maße von zusätzlicher Unterstützung profitieren. Jungen bekommen einen Mentor, Mädchen eine Mentorin.

Als Mentoren können sich Erwachsene bewerben, die sich ehrenamtlich für mindestens ein Jahr engagieren möchten. Das Programm zeichnet sich durch hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards aus. Unsere Mentoren legen nicht nur ein Führungszeugnis und drei Referenzen vor, sondern werden auch ausführlich interviewt und in einem Workshop auf ihre Rolle vorbereitet. Berufstätige ebenso wie Studierende und Senioren können bei uns Mentor werden.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Unser Programm ist kostenlos und viele Familien werden auch von Lehrern auf unser Angebot aufmerksam gemacht.

Name der Institution: BürgerStiftung Hamburg
Name des Projekts: Mentorprojekt Yoldaş
Schopenstehl 31 | 20095 Hamburg
Tel. 040/ 87 88 969 -72 oder -60
E-Mail: yoldas@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de
Ansprechpartner/-innen: Ayşe Köker-Yuyucu

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Mentor (deutsche Muttersprachler) und Mentee (Kind mit türkischem Migrationshintergrund im Alter von 6-10 Jahren) treffen sich jede Woche oder alle zwei Wochen mindestens für ein Jahr im privaten Rahmen und haben die Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand hinaus Einblicke in die andere Kultur zu bekommen. Die Mentoren erfahren mehr über das Leben von Menschen mit türkischen Wurzeln hier in Hamburg und die Mentees lernen die deutsche Kultur näher kennen. Bei Stammtischen und Fortbildungen werden viele Themen unter dem Gesichtspunkt der Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert. Zweisprachige Koordinatorinnen unterstützen den Austausch beider Kulturen, indem sie eine Brücke zwischen den Tandems sind.

Wo bieten Sie diese an?

In privatem Rahmen und in der BürgerStiftung bei regelmäßigen Stammtischen, Fortbildungen und Workshops.

Wer kann daran teilnehmen?

Mentoren, Mentees und Ehrenamtliche, die im Projekt mitarbeiten.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Man kann sich als ehrenamtlicher Mentor im Projekt anmelden und muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Es können bei Wunsch auch andere Aufgaben im Projekt übernommen werden.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Als ehrenamtlicher Mentor bekommt man einmalig 100 Euro Aufwandsentschädigung für die Aktivitäten mit dem Kind.

Name der Institution: **Servicestelle Hamburg**
Name des Projektes: **Aktion zusammen wachsen**
 c/o Hamburger Stiftung für Migranten
 Schauenburgerstr. 49 | 20095 Hamburg
 Tel. 040/ 36 138 -703
 www.aktion-zusammen-wachsen.de/hamburg
 E-Mail: info@aktion-zusammen-wachsen-hamburg.de
Ansprechpartner/-innen: Marion Wartumjan | Dilek Acil | Elena Lypiridou

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Die regionale Servicestelle Hamburg unterstützt mit ihren Dienstleistungen Mentor- und Patenprojekte in der Stadt Hamburg, insbesondere diejenigen, die den Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund begleiten.

- Wir stellen Informationen rund um Patenschaften für Projektträger und diejenigen, die ein Projekt starten wollen, bereit.
- Wir beraten Patenschaftsprojekte und Projektträger und vermitteln praktisches Wissen durch Veranstaltungen und Fortbildungen zu Themen wie Anerkennungsmodelle für Paten, Öffentlichkeitsarbeit oder Interkulturalität.
- Wir vernetzen lokale beziehungsweise regionale Akteurinnen und Akteure.
- Wir vertreten die Aktion gegenüber lokalen Akteurinnen und Akteuren etwa aus der Kommunalpolitik, lokalen und regionalen Medien.
- Wir arbeiten eng mit der bundesweiten Servicestelle der „Aktion zusammen wachsen“ zusammen.

Wo bieten Sie diese an?

Wir bieten Service und Beratung in den Räumen des Kompetenzzentrums für Migranten in der Schauenburgerstraße 49 im Zentrum Hamburgs an. Wir führen Fortbildungen in zahlreichen Einrichtungen der Stadt durch. Auf Veranstaltungsthemen und -orte weisen wir mit schriftlichen Einladungen und auf unserer Website www.aktion-zusammen-wachsen.de/hamburg hin.

Wer kann daran teilnehmen?

Wir bringen über unsere Veranstaltungen und Vernetzungsaktivitäten Patenschaftsprojekte, Migrantenorganisationen und Ehrenamtliche in Kontakt. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Alle, die sich bereits im Patenschaftsbereich rund um die Themen Bildung, Integration, Ehrenamt engagieren oder aber Interesse an diesen Themen haben, können unsere Angebote nutzen. Die Angebote sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei.

Name der Institution: verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.

Name des Projekts: Junge Vorbilder
Norderreihe 61 | 22767 Hamburg
Tel. 040/ 350 17 72 16/-17
E-Mail: mentoring@verikom.de
www.verikom.de/Junge_Vorbilder

Ansprechpartner/-innen: Dr. Jens Schneider | Nadim Gleitsmann |
Mona Taghavi Fallahpour

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Junge Vorbilder ist ein Mentoringprojekt in Hamburg mit dem Ziel, Jugendliche bei einem guten Schulabschluss oder beim Übergang auf eine weiterführende Schule zu unterstützen. Dabei helfen Studierende als Mentor/-innen, die überwiegend selbst aus Einwandererfamilien und/oder sozial benachteiligten Stadtteilen stammen. Diese bringen nicht nur die fachliche Kompetenz aus dem schulischen Bereich mit, sondern geben auch ihre wertvollen Erfahrungen an Schüler/-innen in den Stadtteilen weiter, in denen sie selbst groß geworden sind.

Einzelmentoring: Das Mentoring findet regelmäßig 3-4 Std./Woche bei den Mentees zuhause statt. Die Mentor/-innen können dadurch auch das häusliche und familiäre Umfeld der Mentees kennen lernen und einen guten Kontakt zu den Eltern aufbauen.

Kursmentoring: Mentoring als Förderkurs: Durchführung der Förderkurse an teilnehmenden Schulen in Gruppen mit bis zu 6 Schüler/-innen. Auch hier steht neben der Nachhilfe in schulischen Unterrichtsfächern auch die sozial-emotionale Begleitung im Vordergrund.

Wo bieten Sie diese an? In ganz Hamburg

Wer kann daran teilnehmen?

Einzelmentoring: Schüler/-innen mit Migrationshintergrund der Klassenstufen 8 bis 11.

Kursmentoring: Schüler/-innen ab der Klasse 5 aller teilnehmenden Schulen in Hamburg.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Vergütung studentischer Mentor/-innen: 12 – 16 Euro/Std. Finanziell schwache Familien haben die Möglichkeit, ein Stipendium bei uns zu beantragen.

Name der Institution: Aktion Courage
Name des Projektes: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Ahornstraße 5 | 10787 Berlin
Tel. 030/ 21 45 860 | Fax: 030/ 21 45 8620
www.schule-ohne-rassismus.org
E-Mail: schule@aktioncourage.org
Ansprechpartner/-innen: Samira Mahmud (Bundeskoordination)

Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an?

Wir sind ein Projekt von und für Schüler/-innen. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Wir sind das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören über 720 Schulen an, die von rund 500.000 Schüler/-innen besucht werden

Wo bieten Sie diese an?

In ganz Deutschland

Wer kann daran teilnehmen?

Jeder

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Auf unserer Homepage (www.schule-ohne-rassismus.org) findet Ihr eine Fülle von Informationen zu unserer Arbeit und den Aktivitäten der Schulen. Für Eure Fragen stehen Euch die Mitarbeiter/-innen der Bundeskoordination zur Verfügung. Oder die Landeskoordinationen in Eurer Nähe. Die Adressen findet Ihr hier auf der Seite unter dem Menüpunkt „Organisationsstruktur“.

Name der Institution: Bildung ohne Grenzen e.V.
Name des Projekts: Knowledge Club, Bildung ohne Grenzen e. V.
Vorstandsvorsitzende Ama-Pokua von Pereira
c/o Steuerberatung Tijssen
Hermannstraße 14, 20095 Hamburg
Telefon 04128/ 8859011, 0157/ 80620184, 0177/ 27 73 719
www.bildog.de
Ansprechpartner/-innen: Wiebke Ewers | E-Mail: wiebke.ewers@bildog.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Knowledge Club: Workshops und AGs für Grundschüler/-innen im Rahmen des Ganztagsangebotes von Grundschulen; bei der Auftaktveranstaltung im Open Space-Format entscheiden die Kinder selber, welche Angebote sie sich für ihren Nachmittagsbereich wünschen und beginnen mit der Planung; durchgeführt werden die Kurse von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die in interkultureller und Förderpädagogik geschult werden.
- Ausbildung4me: Kurse und Workshops im Bereich Übergang Schule-Beruf; Bewerbungstraining und Unterstützung der Schüler/-innen auf dem Weg in ein erfolgreiches Berufsleben.
- bildogFM: Radio-Projekt in Kooperation mit dem Radiosender Tide 96.0; Jugendliche ab 14 Jahren gestalten ihre eigene Radiosendung.

Wo bieten Sie diese an? In Kooperation mit Grund- und Stadtteilschulen

Wer kann daran teilnehmen?

Als Teilnehmer: Schüler und Schülerinnen (mit und ohne Migrationshintergrund)
Als (ehrenamtliche) Kursleiter: Studenten und Studentinnen sowie junge, engagierte Hamburger

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Die meisten unserer Projekte finden in Räumlichkeiten unserer Kooperationschulen statt.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Unser Angebot ist für die Teilnehmer/-innen kostenlos. Etwaige Beteiligungen der Schulen an den Honorar- oder Projektkosten erfolgen nach Absprache.

Name des Institution: Hemshorn-Stiftung
Name des Projekts: WoW (Wissen-oder-Was)-Programm
Isestraße 3 | 20144 Hamburg
Tel. 0171/ 77 01 402
E-Mail: projektleitung@hemshorn-stiftung.de
www.hemshorn-stiftung.de; www.wissen-oder-was.de
Ansprechpartner/-innen: Nicola Hemshorn Bowen | Vanessa Lück

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Wir bieten WoW-Kurse für Schüler/-innen der 6/7 Klassen, die Einblicke in Berufsbilder geben, eigene Potentiale entdecken lassen, Hemmschwellen herabsetzen und das Selbstbewusstsein stärken. Die Kurse werden in Blockmodulen, als Ferienkurs und als ganzjähriges wöchentliches Kursformat angeboten.

Zudem bieten wir ein Glücksseminar an, in dem in einer Doppelstunde die Frage „Was ist Glück?“ neu beleuchtet wird. Dieser kurze Einblick in eine zeitgemäße Sicht- und Denkweise, sowie ganz persönlich und ohne Grenzen darüber nachzudenken, was man wirklich will, schafft Perspektiven und einen anderen Blickwinkel.

Wo bieten Sie diese an?

An Schulen in besonders förderbedürftigen Stadtteilen und in schulübergreifenden, zentralen Räumlichkeiten in Hamburg.

Wer kann daran teilnehmen?

Schüler und Schülerinnen, die eine Begabung zu erkennen geben, eine besondere Motivation, Neugierde, Interesse an mehr haben und in die 6 – 8 Klasse gehen.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen, um eine optimale Umsetzung zu gewährleisten.

Name der Institution: Joachim Herz Stiftung
Name des Projekts: grips gewinnt – Schülerstipendium
Langenhorner Chaussee 384 | 22419 Hamburg
Tel. 040/ 53 32 95 22
E-Mail: oberyt@hotmail.com
www.grips-stipendium.de
Ansprechpartner/-innen: Olivia Beryt

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Die Joachim Herz Stiftung und Robert Bosch Stiftung unterstützen mit dem Schülerstipendium „grips gewinnt“ leistungsstarke und engagierte Jugendliche ab der 8. Klasse bis zur Fachhochschulreife oder zum Abitur. Jungen Menschen sollen mit „grips gewinnt“ alle Wege offen stehen – damit sie ihre Persönlichkeit entfalten, ihr Potenzial ausschöpfen und Verantwortung übernehmen. „grips gewinnt“ fördert junge Talente, für die es aufgrund ihres finanziellen, kulturellen oder sozialen Hintergrundes schwierig ist, ihre Begabungen zu entdecken und ihre Fähigkeiten zu nutzen. Fast jedes dritte Kind unter 18 Jahren wächst laut Bildungsbericht 2012 „Bildung in Deutschland“ mit einem dieser Hindernisse auf. „grips gewinnt“ leistet einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit im Bildungswesen.

Das „grips gewinnt“-Stipendium besteht aus drei Komponenten: einer monatlichen Unterstützung von rund 150 Euro, einer persönlichen Beratung in Bildungs- und Lebensfragen und einem umfangreichen Bildungsprogramm.

Wo bieten Sie diese an?

„grips gewinnt“ richtet sich an Schüler aus Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.

Wer kann daran teilnehmen?

„grips gewinnt“ soll begabten und motivierten Schülern helfen, Hindernisse zu überwinden.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Für das Schülerstipendium „grips gewinnt“ können sich Schüler bewerben

- die eine allgemeinbildende Schule in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein besuchen,

- die das Bildungsziel Fachhochschulreife oder Abitur verfolgen und zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens die 7. Klasse besuchen (die Förderung beginnt frühestens ab der 8. Klasse),
- die ihr Potential aufgrund sozialer, finanzieller oder kultureller Umstände ohne Unterstützung nicht voll entfalten können.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

www.grips-stipendium.de

Name der Institution: Patriotische Gesellschaft von 1765
Name des Projekts: Diesterweg-Stipendium
Trostbrücke 4 – 6 | 20457 Hamburg
Tel. 040/ 37 50 18 24 od. 0163/ 64 16 398
E-Mail: mettlau@patriotische-gesellschaft.de
www.patriotische-gesellschaft.de/taetigkeitsbereiche/menschen/diesterweg-stipendium-hamburg.html
Ansprechpartner/-innen: Christiane Mettlau

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

ART DES STIPENDIUMS:

Familienstipendium für Schülerinnen und Schüler und ihre Familien.
Bildungsbegleitung über zwei Jahre beim Übergang von der Grundschule auf eine weiterführende Schule. Finanzielle und ideelle Förderung.

LEISTUNGEN:

Leistungen für Kinder, ihre Eltern und Geschwister:

- Individuelle Beratung mit regelmäßigen Sprechstunden durch qualifizierte Fachkräfte
- Bildungsfond von 600 Euro im Jahr
- „Familienpatenschaften“ durch Ehrenamtliche
- Familienbildungsangebote für Kinder, ihre Eltern und Geschwister
- Exkursionen, Ferienkurse etc.

Wo bieten Sie diese an?

12 Partnerschulen: Die 12 Kooperationsschulen liegen in Hamburgs Osten.
Die Lehrer schlagen Kinder für das Stipendium vor. Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2014

Wer kann daran teilnehmen?

Begabte Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse aus Familien in sozial benachteiligten Lebenslagen mit der Bereitschaft zur Teilnahme am Programm bei Kind und Eltern.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Kriterien: Begabung , Benachteiligung, Bereitschaft

Name der Institution: Senat der Freien und Hansestadt Hamburg –
Personalamt Zentrum für Aus- und Fortbildung –
ZAF 1 Ausbildung

Name des Projekt: „Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?“
Normannenweg 26 | 20537 Hamburg
Tel. 040/ 428 31 14 47
E-Mail: Stefan.Mueller@zaf.hamburg.de
www.hamburg.de/bist-du-dabei

Ansprechpartner/in: Stefan Müller (Projektleiter) |
Ansprechpartner für die Koordination von Schul-
veranstaltungen und Messen zur Berufsorientierung:
Oliver Voigt | 040/ 42 83 12 818
E-Mail: Oliver.Voigt@zaf.hamburg.de
Julian Sperling | 040/ 42 83 14 223
E-Mail: Julian.Sperling@zaf.hamburg.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Rahmen/Kontext: "Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?" – Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildungen der hamburgischen

Verwaltung: Auch in der hamburgischen Verwaltung kommt es zunehmend auf fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenzen an. Die hamburgische Verwaltung ist ein moderner Dienstleister für rd. 1,8 Millionen Bürgerinnen und Bürger – von ihnen haben über 500.000 einen Migrationshintergrund, also einen ausländischen Pass oder familiäre Wurzeln in einer von über 180 Nationen. Ihre Integration ist von zentraler Bedeutung für Staat und Gesellschaft, dies umfasst gerade auch die berufliche Integration in Ausbildung und Arbeit. Mehrsprachigkeit und Erfahrungen im Umgang mit anderen Kulturen sind oft wertvoll und hilfreich im Kundengespräch oder auch in der fachlichen Aufgabenplanung. Mit der Kampagne „Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?“ hat sich die hamburgische Verwaltung zum Ziel gesetzt, den Anteil von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in ihren Ausbildungen (Allgemeine Verwaltung, Steuerverwaltung, Justiz, Strafvollzug, Polizei und Feuerwehr) in den Laufbahngruppen 1 (ehemals mittlerer Dienst) und 2 (ehemals gehobener Dienst) deutlich zu erhöhen (Zielwert 20%). Die ausbildenden Behörden (Personalamt – Zentrum für Aus- und Fortbildung, Behörde für Justiz und Gleichstellung, Behörde für Inneres und Sport, Finanzbehörde) setzen dieses Konzept im Rahmen der Kampagne

„Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?“ unter der Federführung des Zentrums für Aus- und Fortbildung gemeinsam um.

Unterstützung: Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Zentrum für Aus- und Fortbildung bieten auf Anfrage Informationsveranstaltungen in den Schulen zu den Ausbildungsangeboten der hamburgischen Verwaltung an (Ausbildungsangebote, Ausbildungsinhalte, Auswahlverfahren und Anforderungen, Bewerbungsvoraussetzungen, berufliche Perspektiven); Nachwuchskräfte, die sich selbst in der Ausbildung befinden, unterstützen die Vorträge. Auch können übergreifende Veranstaltungen durchgeführt werden, bei denen die ausbildenden Behörden die Ausbildungsbereiche Polizei, Feuerwehr, Steuerverwaltung und Allgemeine Verwaltung gemeinsam vorstellen.

Wo bieten Sie diese an?

Informationsveranstaltungen können sowohl in den Schulen wie auch im Zentrum für Aus- und Fortbildung angeboten werden.

Wer kann daran teilnehmen?

Zielgruppe unserer Informationsveranstaltungen sind Schülerinnen und Schüler, die in Kürze die mittlere Reife erwerben (Sekundarstufe I, Jahrgangsstufen 8 – 10) sowie Schülerinnen und Schüler, die in Kürze die Fach- bzw. allgemeine Hochschulreife erwerben (Sekundarstufe II, Jahrgangsstufen 11 – 13).

Weitere Informationen mit Downloads zu unseren Flyern sowie weiterführenden Links zu den jeweiligen Ausbildungsangeboten mit Einstellungsterminen, Bewerbungszeiträumen und Ansprechpartnern finden Sie unter: www.hamburg.de/bist-du-dabei sowie www.hamburg.de/ausbildung.

Bewerbungsvoraussetzungen: Eine zu erwartende mittlere Reife (Laufbahngruppe 1; ehemals mittlerer Dienst) bzw. die studierfähige Fachhochschulreife (einschl. des berufspraktischen Teils) oder allgemeine Hochschulreife (Laufbahngruppe 2; ehemals gehobener Dienst). Für Feuerwehr und Strafvollzug gelten weitere Voraussetzungen. Die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. eine EU-Staatsangehörigkeit sind nicht erforderlich, es können sich Menschen aller Nationalitäten bewerben. Ausbildung wie Studium sind dual ausgestaltet und bestehen aus einer sinnhaften Vernetzung aus beruflicher Theorie und Praxis.

Name der Institution: START-Stiftung
Name des Projekts: START-Stipendium
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3 | 20357 Hamburg
Tel: 040/42 88 42 - 301
E-Mail: evelyne.maass@li-hamburg.de
www.start-stiftung.de
Ansprechpartner/-innen: Evelyne Maaß

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Stipendien für engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der Klassenstufen 9 – 10 (bei Schulabschluss nach 13 J.) und 8 – 9 (bei Schulabschluss nach 12 J.).

Das Stipendium umfasst:

- ein monatliches Bildungsgeld von 100 Euro, Laptop und Multifunktionsgerät
- Zusatzförderung für Nachhilfe, Vereinsbeiträge, Sprachkurse etc.
- Seminare in den Bereichen Politik, Natur und Technik, Musik, Kunst, Sport
- Individuelle Beratung und Betreuung vor Ort
- Anbindung an die START-Gemeinschaft

Wo bieten Sie diese an?

Siehe Homepage: www.start-stiftung.de

Wer kann daran teilnehmen?

Engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und nachgewiesenem Förderbedarf. Bewerbungen ab Februar 2013 nur über die Homepage

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Engagement, Notendurchschnitt 2,4 und besser, Förderbedarf, Migrationshintergrund und im Moment der Bewerbung Klassenstufe 8 – 9 Gymnasium bzw. 9 – 10 Stadtteilschule

Name der Institution: Türkische Gemeinde Hamburg e.V.
Name des Projekts: Fit mit Plan für die Zukunft
Möllner Landstraße 2 – 4 | 22111 Hamburg
Tel. 040/ 413 66 09 52
E-Mail: lena.thombansen@tghamburg.de
www.tghamburg.de
Ansprechpartner/-innen: Lena Thombansen | Tülay Kahraman

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Für Jugendliche jeder Herkunft bieten wir ein umfassendes zweijähriges Programm zur Vorbereitung auf die Bewerbung und Ausbildung. 12 modulhaft aufgebaute Workshops dienen der Information sowie spielerischen und kreativen Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen.

Wo bieten Sie diese an?

Hamburg Billstedt

Wer kann daran teilnehmen?

Schüler/-innen der 9. und 10. Klassen von Stadtteilschulen in Billstedt und Mümmelmannsberg.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Die Jugendlichen müssen für die Teilnahme eine schriftliche Bewerbung einreichen und darin ihre Motivation beschreiben. Sie müssen bereit sein, das Angebot zwei Jahre lang wahrzunehmen und verpflichten sich selbst, an den Workshops regelmäßig teilzunehmen.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Das Projekt ist kostenlos. In enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus wird gemeinsam an der realistischen Umsetzung von Berufswünschen und Zukunftsplänen gearbeitet.

Name der Institution: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Name des Projekts: Schülercampus – Mehr Migranten werden Lehrer

ausgerichtet vom: Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

in Kooperation mit: dem Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH) und der Landeskoordination des Hamburger Netzwerks „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“

Hohe Weide 12 | 20253 Hamburg
Tel. 040/ 42 88 42 - 584
E-Mail: Faried.Ragab@li-hamburg.de
www.mehrmigrantenwerdenlehrer.de
www.li.hamburg.de/netzwerk

Ansprechpartner/-innen: Faried Ragab (Landeskoordinator)
Frau Dr. Tatiana Matthiesen (Gesamtkoordination)
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius,
Tel. 040/ 41 33 68 43 | E-Mail: matthiesen@zeit-stiftung.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Der Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“ ist ein viertägiger Studienorientierungskurs. Er gibt Einblicke in das Lehramtsstudium und zeigt die Chancen des Lehrerberufs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren sich über die Fähigkeiten und Voraussetzungen für das Lehramtsstudium. Lehrkräfte mit Migrationshintergrund geben Einblicke in ihre eigene Bildungsbiographie und vermitteln ihre Erfahrungen aus Studium und Schulalltag. Die Kursmitglieder hospitieren in Schulen und diskutieren an der Universität Hamburg mit Hochschullehrkräften die Erfordernisse dieses Berufes. So können sie eine überlegte Studienfachwahl treffen.

Wo bieten Sie diese an?

Der Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“ findet in Hamburg am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung und an der Universität Hamburg statt.

Außer in Hamburg wird der Schülercampus auch in Bayern, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein angeboten (nähere Informationen: www.mehrmigrantenwerdenlehrer.de).

Wer kann daran teilnehmen?

Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Migrationshintergrund.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine fristgerechte Einreichung der Bewerbungsunterlagen (in Hamburg: Lebenslauf mit Foto und Motivationsschreiben). Die Auswahl trifft eine unabhängige Jury.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

- max. Teilnehmerzahl: 30
- Teilnahmegebühr: 45 Euro (Ein Antrag auf Kostenerstattung ist möglich. Bitte der Bewerbung beifügen!)
- angeboten wird: Übernachtung, Verpflegung sowie die Teilnahme an Veranstaltungen, Freizeitprogramm und Materialien
- Zeitraum: 4-tägiges Ganztagsprogramm vom 26. – 29. April 2013
- Bewerbungsunterlagen: Lebenslauf mit Foto, Motivationsschreiben
- Bewerbungsschluss: 01. März 2013 (aktuelle Daten in den Folgejahren entnehmen Sie bitte der Website)
- Das Programm wird jährlich wiederholt (aktuelle Termine siehe Website: www.mehrmigrantenwerdenlehrer.de)

Kooperation Schule – Elternhaus

Name der Institution: basis & woge e.V.

Name des Projekts: Netzwerk Billstieg

Billbrookdeich 266 | 22113 Hamburg

Tel. 040/ 39 84 26 52

E-Mail: maria.engst@basisundwoge.de

www.basisundwoge.de

Ansprechpartner/-innen: Jonas Trautmann | Maria Engst

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Netzwerk Billstieg

Bereitstellung eines niedrigschwelligen offenen Beratungsangebots mit dem Ziel der

- Sozialberatung
- Integration der Familien in den Stadtteil und die Regelangebote durch Begleitung und Unterstützung im Abbau von Zugangshemmnissen (Schule, Behörden etc.)

Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Kinder durch

- Beratung und Information
- Begleitung

Entwicklung und Bereitstellung von bedarfsgerechten Gruppenangeboten zur

Freizeitgestaltung

- Förderung der sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen
- Integration der Kinder und Jugendlichen in die Regelangebote des Stadtteils
- Stärkung der Mädchen durch geschlechtsspezifische Gruppenangebote
- Reduktion des Schulabsentismus durch Angebote in Zusammenarbeit mit dem regionalen Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) und Schulsozialarbeit

Wo bieten Sie diese an?

In der Schule Billbrookdeich und aufsuchend

Wer kann daran teilnehmen?

Eltern, Kinder und Familien der Schule Billbrookdeich und der Wohnunterkunft Billstieg

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Das Angebot ist kostenlos

Name der Institution: Deutscher Kinderschutzbund
Name des Projekts: Starke Eltern – Starke Kinder ®
Fruchtallee 15 | 20259 Hamburg
Tel. 040/ 43 29 27 46
E-Mail: starke.eltern@kinderschutzbund-hamburg.de
www.kinderschutzbund-hamburg.de/elternkurse.html
Ansprechpartner/-innen: Beate Gartmann

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ des deutschen Kinderschutzbundes in deutscher, türkischer und russischer Sprache

Ziel des Kurses ist es, Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken, die für die eigene Familie wichtigen Werte zu erkennen sowie die Fähigkeiten zum Probleme lösen, verhandeln und Grenzen setzen zu erweitern.

Für Familien mit Migrationshintergrund kann das Angebot einen interkulturellen Dialog von unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen und Wertesystemen befördern.

Der Kurs findet in der Regel ein Mal wöchentlich im Umfang von ca. 2,5 Stunden statt. Die Kurslänge variiert zwischen 10 – 12 Terminen. Die Termine bauen aufeinander auf, die Gruppengröße pro Kurs liegt bei 8 bis maximal 16 Teilnehmern. Interessierte Eltern können den Kurs gemeinsam oder alleine besuchen.

Wo bieten Sie diese an?

Die Kurse werden in Elternschulen, Familienbildungsstätten, Kitas, Schulen und verschiedenen Beratungseinrichtungen flächendeckend in fast allen Hamburger Stadtteilen angeboten. Das Angebot türkisch- und russischsprachiger Kurse variiert regional.

Wer kann daran teilnehmen?

Das Angebot richtet sich an Eltern von Kindern im Alter von 2 – 10 Jahren. Es gibt spezielle Kurse für Eltern mit Kindern in der Pubertät, die ab 11 Jahren empfohlen werden.

Die Angebotspalette türkischsprachiger Kurse ist in der Zielgruppe weiter aufgesplittet und umfasst Kurse ausschließlich für Mütter, ausschließlich für Väter oder steht beiden Eltern offen. Manche Angebote bieten parallel eine Kinderbetreuung an.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Für die Eltern selbst zählt allein der Wunsch, das Angebot nutzen zu wollen.

Für Schulen, die das Angebot vor Ort installieren wollen: Über die Projektkoordinatorin können bei Interesse Hilfestellungen in Form von Informationen gegeben sowie ausgebildete Elternkursleiter vermittelt werden.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Finanzierung des Angebots wird durch den jeweiligen Veranstalter bzw.

Kooperationsverbund sichergestellt. Eine finanzielle Unterstützung zur Begleichung der Angebotskosten kann der Deutsche Kinderschutzbund, LV HH nicht zusagen.

Alle Elternkursleiterinnen und Elternkursleiter für „Starke Eltern-Starke Kinder®“ sind vom Deutschen Kinderschutzbund ausgebildet und führen den Kurs auf Grundlage des geschützten und mehrfach positiv evaluierten Konzepts durch.

Name der Institution: Deutsches Rotes Kreuz – Hamburg
Kinder- und Jugend Hilfe gGmbH

Name des Projekts: HIPPY- Projekt
Behrmannplatz 3 | 22529 Hamburg
Tel. 040/ 636 58 731
E-Mail: hippy@drk-kiju.de
www.drk-kiju.de

Ansprechpartner/-innen: Nilgün Timuroglu

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an? Das HIPPY-Programm dauert zwei Jahre und unterstützt Eltern dabei, ihre vier- und fünfjährigen Kinder zu Hause in der Entwicklung zu fördern. Dies geschieht mit Hilfe von Spiel- und Lernmaterialien, die den Eltern jede zweite Woche von einer geschulten Hausbesucherin nach Hause gebracht und im Rollenspiel eingeübt werden. Die Hausbesucherin stammt aus der Zielgruppe der Familien und spricht deren Muttersprache. Zweimal im Monat erhalten die Eltern die Aktivitätenhefte im Rahmen von Gruppentreffen.

Wo bieten Sie diese an?

1. Wandsbek/Hamburg-Nord – Familien aus der Türkei
2. Jenfeld – Familien aus Ghana
3. Farmsen/Berne – Familien aus Afghanistan/Iran
4. Billstedt – Familien aus der Türkei
5. Wilhelmsburg – Familien aus der Türkei
6. Harburg-Heimfeld – Familien aus der Türkei
7. Osdorf/Lurup – russischspr. Familien
8. Bergedorf – russischspr. Familien
9. Eidelstedt – Familien aus der Türkei
10. Altona – Familien aus der Türkei

Wer kann daran teilnehmen? HIPPY ist ein Hausbesuchsprogramm für Einwandererfamilien mit Kindern im Vorschulalter. Es profitieren Familien mit obengenanntem Migrationshintergrund in den Stadtteilen / Bezirken vom HIPPY Programm.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Es gibt einen monatlichen Elternbeitrag von 5 Euro

Name der Institution: Hamburger Volkshochschule
Zentrum für Grundbildung und Drittmittelprojekte

Name des Projekts: Von der Sprache zur Mitsprache (Mütterkurse)
Billstedter Hauptstr. 69 a | 22117 Hamburg
Tel. 040/ 42 88 677-31
E-Mail: h.koelln-prisner@vhs-hamburg.de
www.vhs-hamburg.de

Ansprechpartner/-innen: Heike Kölln-Prisner | Magda Gobelius

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Sprachkurse vorwiegend für Mütter der Vorschul- und ersten Klassen (Grundschulen, Förderschulen, Stadtteilschulen in Zusammenarbeit mit Grundschulen) mit dem Ziel:

- Erwerb von Sprachkenntnissen
- Verbesserung der Kenntnisse über Schule, Schulsystem und Elternmitwirkungsmöglichkeiten

Wo bieten Sie diese an?

In 45 Schulen in Hamburg

Wer kann daran teilnehmen?

Mütter aus den jeweiligen Schulen, vorrangig Mütter der VSK und der 1. Klasse.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Nein.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Kurse sind niedrigschwellig, kostenlos, orientieren sich am Lernstand und den Interessen/Bedürfnissen der Mütter. Es sind Kurse mit 6 – 10 Frauen.

Name der Institution: Koordinierungsstelle Weiterbildung und
Beschäftigung (KWB) e. V.

Name des Projekts: Eltern vor Ort
Kapstadtring 10 | 22297 Hamburg
Tel. 040/ 334 241 462
E-Mail: grohmann@kwb.de
www.kwb.de

Ansprechpartner/-innen: Frau Grohmann

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- interkulturell sensible Beratung (Einzel- wie Gruppenberatung) von Familien mit Migrationshintergrund zum Übergang Schule-Beruf
- interkulturell sensible Beratung von Schulen zur Elternkooperation am Übergang Schule-Beruf
- Organisation und Durchführung von mehrsprachigen Informationsveranstaltungen im Stadtteil und in Schulen zum Thema Übergang Schule-Beruf
- Qualifizierung von Eltern mit Multiplikatorenfunktion

Wo bieten Sie diese an?

- in den Quartieren Dulsberg (Vogelquartier), Essener Str. (Langenhorn), Schnelsen-Süd, Lenzsiedlung, Osdorfer Born
- im Hause der KWB e. V. in Hamburg-Winterhude (City Nord)

Wer kann daran teilnehmen?

- Eltern mit Migrationshintergrund, deren Kinder die Sek. I / Sek. II besuchen
- Projektschulen
- Akteure aus den Projektstadtteilen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

- Zugehörigkeit zum Projektstadtteil (siehe oben)

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

- sämtliche Angebote sind kostenfrei

Name der Institution: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Name des Projekts: Elternfortbildung für Eltern in schulischen Gremien

Weidenstieg 29 | 20259 Hamburg

Tel. 040/ 428 842 - 674

E-Mail: andrea.koetter-westphalen@li-hamburg.de

www.li.hamburg.de/elternfortbildung

Ansprechpartner/-innen: Andrea Kötter-Westphalen | Gundi Eckstein

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Das Angebot von Fortbildungen für Eltern in schulischen Gremien richtet sich an alle Elternvertreter in allgemeinbildenden Hamburger Schulen.

Für die Informationsveranstaltungen können in einigen Sprachen Dolmetscher angefragt werden.

Wo bieten Sie diese an?

Jeder Elternrat einer allgemeinbildenden Schule in Hamburg kann eine Fortbildung in seiner Schule anmelden.

Wer kann daran teilnehmen?

An den Fortbildungen können Eltern teilnehmen, die zum Klassenelternvertreter gewählt wurden oder Mitglied im Elternrat sind. Die Fortbildungen sind auch offen für interessierte Eltern der jeweiligen Schule.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Für eine Fortbildung an einer Schule müssen 15 Personen angemeldet sein.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Fortbildungen sind kostenfrei.

Name der Institution: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Name des Projekts: Family Literacy

LIF 11 | Tel. 040/ 42 88 42 517 |

www.li.hamburg.de/family-literacy

Ansprechpartner/-innen: Dr. Gabriele Rabkin | gabriele.rabkin@li-hamburg.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an? Das Konzept „Family Literacy“ (FLY) zielt auf die frühe Sprach- und Literalitätsförderung in Familien. Der Schwerpunkt liegt auf einer Stärkung der Fähigkeiten der Eltern, den Schriftspracherwerb ihrer Kinder zuhause zu unterstützen.

Im Schuljahr 2012/2013 arbeiten 70 Schulen mit insgesamt mehr als 210 Family-Literacy-Lerngruppen nach diesem Konzept.

Das FLY-Konzept geht davon aus, dass die frühkindliche Entwicklung der Schriftsprache von enormer Bedeutung für den späteren Lebens- und Schulerfolg der Kinder ist. Manche Kinder scheitern in der Schule, weil sie nur unzureichend auf die Anforderungen der Schule vorbereitet sind. Was ihnen in der Vorschulzeit an Förderung gefehlt hat, können sie bei Schuleintritt häufig schon nicht mehr aufholen. Hier setzt das FLY an, indem es den Familien vielfältige und gezielte spielerische Anregungen bietet, auch zuhause eine alltägliche Lese- und Schriftkultur zu etablieren und somit eine Brücke zwischen Elternhaus und Schule zu bauen. Durch diesen erweiterten Rahmen eines Schulverständnisses soll eine nachhaltige Prävention von funktionalem Analphabetismus lang anhaltend unterstützt werden.

Bei der Projektarbeit steht die Förderung der Kinder im Mittelpunkt. Es gibt hierüber hinaus eine Reihe von (erwünschten) „Nebenwirkungen“, insbesondere bei den Müttern. So kommt es bei der gemeinsamen Arbeit zwischen Schule und Elternhaus zum Aufbau von gegenseitiger Anerkennung, so dass Vertrauen entstehen kann.

Wo bieten Sie diese an? in Kitas, Vorschulklassen, Kl.1 – 3 (vorn. KESS1 und KESS2)

Wer kann daran teilnehmen? Eltern

Name der Institution: Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Name des Projektes: ElternAktiv Plus

Neuer Kamp 30 | 20357 Hamburg

Tel. 040/ 43 18 30 63, -64

E-Mail: elternaktivplus@uog-ev.de

www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Ansprechpartner/-innen: Evelyn Jabben | Olga Stieben | Ilhan Akdeniz

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

ElternAktiv Plus bietet interkulturelle Elternarbeit am Übergang Schule-Beruf an

Für Eltern:

- Informationen über das deutsche Bildungs- und Ausbildungssystem sowie über Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote vor Ort
- Individuelle Einzelberatungen für Eltern (und Schüler/-innen) in der Muttersprache
- Informationsveranstaltungen in Schulen, Vereinen und bei Kooperationspartner/-innen
- Multiplikator/-innen-Ausbildung

Für Schulen

- Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema berufliche Orientierung für Eltern mit Migrationshintergrund

Allgemein:

- Vernetzung der Arbeit der interkulturellen Elterninitiativen in Hamburg

Wo bieten Sie diese an?

In den Kooperationsschulen

- Gretel-Bergmann-Schule
- Stadtteilschule Bergedorf
- Stadtteilschule Harburg, jetzt Goetheschule
- Stadtteilschule Ehestorfer Weg.

und in anderen Migrantenselbstorganisationen und Elterntreffs in den Stadtteilen Bergedorf und Harburg.

Wer kann daran teilnehmen?

Alle Eltern mit migrantischem Hintergrund.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Die Beratungen und Informationsveranstaltungen sind kostenlos.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Punktuelle Zusammenarbeit ist auf Anfrage auch mit Schulen, die keine Kooperationspartner von uns sind, möglich.

Name der Institution: Unternehmer ohne Grenzen e.V. (ElternAktiv Plus)

Name des Projekts: Interkulturelle Elterninitiative Hamburg (IKEH)

Neuer Kamp 30 | 20357 Hamburg

Tel. 01577/ 470 23 76

E-Mail: manna.marina@gmail.com

<http://uog-ev.de/elternaktiv-plus/elternaktiv-plus/>

Ansprechpartner/-innen: Marina Mannarini (für die IKEH)

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Interessenvertretung von Eltern mit Migrationshintergrund und deren Kindern
(Vertreten sind ca. 30 migrantische Elternvereine)

Wo bieten Sie diese an?

In den Räumen von Unternehmer ohne Grenzen, Neuer Kamp 30

Wer kann daran teilnehmen?

Alle interessierten Eltern, Elternmoderatorinnen und -moderatoren, aber auch
interessierte Lehrkräfte

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Nein

Name der Institution: verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V. / basis & woge e.V.

Name des Projekts: ElternPerspektiven – Interkulturelle Elternkooperation in Schule und Stadtteil
ElternPerspektiven in Wilhelmsburg, verikom e.V.,
Dahlgrünring 2 | 21109 Hamburg
Tel. 040/ 42 90 25 73
ElternPerspektiven in Billstedt, basis & woge e.V.,
Billstedter Hauptstraße 90 | 22117 Hamburg
Tel. 040/ 600 80 214
www.verikom.de; www.basisundwoge.de

Ansprechpartner/-innen: Anne-Gaëlle Rocher | E-Mail: rocher@verikom.de
Edith Kleinekathöfer |
E-Mail: edith.kleinekathoefer@basisundwoge.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Beratungsangebot für Eltern: Das Projekt richtet sich an Eltern, die den Übergang ihrer Kinder von der Schule in eine Ausbildung unterstützen möchten. Eltern finden im Projekt AnsprechpartnerInnen, wenn:

- sie ihre Kenntnisse über das deutsche Schul- und Ausbildungssystem und seine Möglichkeiten erweitern wollen
- sie die Berufswahlkompetenz ihrer Kinder fördern möchten
- sie den Übergang von Schule in Ausbildung Schritt für Schritt planen und mitgestalten wollen
- sie Orientierung bei Anlauf- und Beratungsstellen benötigen
- sie Fragen zu Erziehung und Kommunikation im Kontext des Übergangs mit ihren Kindern haben

Interkulturelle Elternkooperation in Schule: Das Projekt kooperiert mit Stadtteilschulen in Kirchdorf, Veddel, Öjendorf und Mümmelmannsberg. Gemeinsam mit dem Projekt entwickeln diese Schulen ihr Konzept der Elternarbeit weiter. Dabei werden erprobte Ansätze und ein breites Instrumentarium der Elternkooperation am Übergang Schule-Beruf herangezogen und die Spezifik jeder Schule ressourcenorientiert genutzt.

Qualifizierung von Multiplikator/-innen: Das Projekt qualifiziert Eltern zu Eltern-Koordinator/-innen. Die Eltern-Koordinator/-innen unterstützen die Kooperation zwischen Eltern und Schule am Übergang Schule – Beruf und geben schulfernen Eltern eine Stimme vor Ort. Zu ihren Aufgaben gehören das Informieren von Eltern zu Themen rund um Schule und Berufswegeplanung, den Aufbau bzw. die Unterstützung von Angeboten für Eltern in Schule sowie eine interkulturelle Lotsenfunktion zwischen Eltern und Lehrkräften.

Wo bieten Sie diese an?

ElternPerspektiven wird von den Trägern verikom und basis & woge e.V. in den Stadtteilen Wilhelmsburg / Veddel und Billstedt / Horn gemeinsam umgesetzt.

Wer kann daran teilnehmen?

Eltern mit Migrationshintergrund in den Projektgebieten, deren Kinder sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden.

Eltern mit Migrationshintergrund, deren Kinder Schulen in den Projektgebieten besuchen.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Angebote sind kostenlos

Name der Institution: verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.

Name des Projekts: Vatervorbild
Dahlgrünring 2 | 21109 Hamburg
Tel. 040/ 42 90 25 72
E-Mail: gruetter@verikom.de
www.verikom.de

Ansprechpartner/-innen: Ute Grütter | Hasan Erkan | Nihat Anil

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Qualifizierung und Workshop für Väter und Großväter mit Migrationshintergrund zu Geschichten- und Märchenerzählern. Schulung Starke Eltern – Starke Kinder® des Kinderschutzbundes. Fort- und Weiterbildungen für Erzieher/-innen und Lehrer/-innen, besonders der Grundschullehrer. Vater – Sohn Treffs, offene Treffs mit Frühstück, Ausflüge.

Themenschwerpunkte und Workshopreihe „Papa. Erzähl mir was!“:

Wie kann ich die Beziehung zu meinem Kind stärken?

Lebe ich eine andere Vaterrolle als mein Vater es tat?

Ticken Jungs anders als Mädchen?

Pubertät – Ausnahmezustand in der Familie oder ganz normal?

Sich mit anderen Vätern treffen.

Räume für Väter und ihre Kinder, für Großväter und ihre Enkel.

Vatervorbild richtet sich an Väter, die ihre Kinder in der Erziehung und Bildung (Frühkindliche Förderung im Kindergarten, in der Schule und in der Ausbildung) unterstützen möchten.

Ziel unserer Väter- und Großväterarbeit ist es, das Potenzial der Väter und Großväter mit interkulturellem Hintergrund zu Gunsten der Kinder zu mobilisieren und zu organisieren und ihre Handlungsmöglichkeit zu erweitern.

Wo bieten Sie diese an?

Das Projekt wird mit einem Schwerpunkt auf die Hochhaussiedlung in Kirchdorf-Süd und dem Elbinsel-Stadtteil Wilhelmsburg und in ganz Hamburg durchgeführt.

Wer kann daran teilnehmen?

Väter und Großväter mit Migrationshintergrund

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Sie fühlen sich jung genug, um mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten?

Sie lesen Ihren Enkeln gerne Märchen vor oder erzählen ihnen Geschichten?

Sie wollen sich mit anderen Vätern und Großvätern treffen?

Sie haben Zeit und wollen diese mit Kindern teilen?

Sie haben ihren Kindern und Enkeln aus Ihrem eigenen Leben viel zu erzählen?

Wir suchen Sie als Partner, um uns Ihre Geschichte zu erzählen!

Ein Leben voller Geschichten... wir wollen sie hören und Ihre Geschichte an Ihre

Kinder und Enkel weitergeben durch Interviews zur eigenen Einwanderungsgeschichte:

Zwischen – Welten – Zwischen – Töne (kleine Filmdokumentation).

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Interkulturelle Märchentage und Praxistage mit Kindern.

Fahrradreparatur sowie Sport- und Freizeitangebote, z.B. Väter und Söhne organisieren und spielen Fußballturniere, Ausflüge und Exkursionen.

Umsetzung: eigene Ideen

Frühstück: 3 Euro für Väter und 1 Euro pro Kind

Ausflüge: 5 – 10 Euro

Das Projekt wird unterstützt durch:

- das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- das Hamburger Spendenparlament
- die Preuschhof-Stiftung

Beratungseinrichtungen für multikulturelle Schulen

Name der Institution: Arbeit und Leben DGB/ VHS Hamburg e.V.
Name des Projekts: Beratungsstelle Migration
Besenbinderhof 60 | 20097 Hamburg
Tel. 040/ 28 40 16 55
E-Mail: canan.yildirim@hamburg.arbeitundleben.de
www.hamburg.arbeitundleben.de
Ansprechpartner/-innen: Canan Yildirim (Projektleitung)
Alev Gürbalkan-Lal (Teamassistenz)

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Beratung von Migrantinnen und Migranten zu allen Fragen rund um Arbeitsrecht, Sozialrecht, Schule, Ausbildung und Beruf
- Entwicklung von Angeboten zur Qualifizierung und Förderung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Migrant/-innen

Zu den Themen:

- Abbau von Vorurteilen bei Einstellungsverfahren
- Elternarbeit in Schulen mit Eltern mit Migrationshintergrund
- Beratung von Institutionen in Fragen der Migration
- Berufsorientierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Informationsveranstaltungen für Betriebs- und Personalräte

Wo bieten Sie diese an?

- In den Betrieben
- In der Schule
- Im Gewerkschaftshaus
- Bei den jeweiligen Institutionen

Wer kann daran teilnehmen?

- Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Eltern mit Migrationshintergrund
- Betriebs- und Personalräte, Vertrauensleute
- Ratsuchende Migrantinnen und Migranten
- Multiplikator/-innen

Name der Institution: Arbeit und Leben Hamburg e.V.
Name des Projekts: Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus,
Rassismus und Antisemitismus (Arbeit und Leben)
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Tel. 040/ 28 40 16-13
E-Mail: mbt@hamburg.arbeitundleben.de
www.beratung-gegen-rechts-hamburg.de
Ansprechpartner: Jens Schmidt (Jugendbildungsreferent)

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Das Mobile Beratungsteam Hamburg bietet kurzfristig, unbürokratisch und kostenlos Unterstützung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. Im schulischen Kontext bieten wir sowohl individuelle Beratung für Lehrerinnen und Lehrer, Schüler/-innen und auch Eltern zum Thema an. Wir führen aber auch Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnenkollegien, in Einzelfällen und in Schulklassen durch. Grundsätzlich können sich an das Mobile Beratungsteam Hamburg Bürgerinnen und Bürger, Gruppen und Organisationen wenden, wenn sie mit Vorfällen konfrontiert sind, die einen rassistischen, rechtsextremen oder antisemitischen Hintergrund haben. Beispiele hierfür sind im schulischen Kontext: In einer Schulklasse tauchen immer wieder T-Shirts mit neonazistischen Aufdrucken auf, es wird Rechtsrock auf dem Schulhof gehört, es fallen verstärkt rassistische Bemerkungen etc. Aber auch die inhaltliche Unterstützung beim Aufbau einer Schüler/-innen AG gegen rechts könnte bei uns abgefordert werden.

Wo bieten Sie diese an?

Beratung kann sowohl vor Ort als auch im Gewerkschaftshaus erfolgen;
Fortbildungen, Workshops etc. vor Ort.

Wer kann daran teilnehmen?

Alle am Schulbetrieb Beteiligten

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Unser Beratungsangebot ist kostenlos

Name der Institution: basis & woge e.V.
Name des Projekts: Antidiskriminierungsberatung
Steindamm 11 | 20099 Hamburg
Tel. 040/ 39 84 26 71
E-Mail: birte.weiss@basisundwoge.de
www.basisundwoge.de
Ansprechpartner/-innen: Birte Weiß

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an? Beratung zu Diskriminierungserfahrungen, Erfahrungen mit Barrieren u.a. beim Zugang zu Bildung und Arbeit aber auch in allen anderen Lebensbereichen sowie Rechtsberatung zum AGG und seinen Überschneidungen im arbeits- oder aufenthaltsrechtlichen Bereich. Hierzu gehören für den schulischen Bereich sowohl Diskriminierungserfahrungen von Schülerinnen und Schülern untereinander als auch im Zusammenhang mit Lehrkräften, Prüfungen, Bewertungen etc. sowie Diskriminierungserfahrungen von Lehrkräften oder Eltern mit Migrationshintergrund. Zielgruppen sind primär Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund. Gemeinsame Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten. Psychosoziale Beratung zu Auswirkung der Diskriminierungserfahrung. Begleitung/Unterstützung bei Interventionen wie Beschwerden, Vermittlungsgesprächen, Klärungsgesprächen z.B. mit zuständigen Stellen, Bitten um Stellungnahme, rechtlichen Schritten etc.

Wo bieten Sie diese an?

Steindamm 11, 20099 Hamburg, bei Bedarf auch auf Dulsberg oder in Altona

Wer kann daran teilnehmen? Jugendliche, Erwachsene, Familien (Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen) mit Migrationshintergrund

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Diskriminierungserfahrung/Erfahrung mit Barrieren, diesbezüglicher Unterstützungsbedarf

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.):

Das Angebot ist kostenlos. Dies schließt eine Rechtsberatung bei einem Anwalt mit ein. Für rechtliche Schritte werden gemeinsam Finanzierungsmöglichkeiten besprochen/gesucht.

Name der Institution: Evamigra e. V.

Name des Projekts: Jugendmigrationsdienst

Hartzloh 37 | 22307 Hamburg

Tel. 040/ 29 15 13 oder Mobil 0171/ 33 13 402

E-Mail: infoevamigra.de

www.evamigra.de

Ansprechpartner/-innen: Joerg Kiolbassa | Miriam Gonzalez | Norbert Boock

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Case Management im Übergang Schule – Beruf
- Persönliche Beratung und Hilfe
- Interkulturelle Elternangebote

Wo bieten Sie diese an?

In eigenen Räumen oder auf Wunsch in den entsprechenden Einrichtungen (Schulen)

Wer kann daran teilnehmen?

- Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund
- Lehrer, Sozialarbeiter, Eltern

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Vorherige Absprache der thematischen Inhalte

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Lediglich Selbstkosten, keine Referentenhonorare

Name der Institution: **Hamburger Institut für Interkulturelle Pädagogik (HIIP)**

Name des Projekts: **Kultursensible Beratung**

Am Felde 2 | 22765 HH

Tel. 040/ 60 56 45 55

E-Mail: W.Klawe@hiip-hamburg.de

www.hiip-hamburg.de

Ansprechpartner/-innen: Prof. Willy Klawe (wissenschaftlicher Leiter)

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Kultursensible Beratung
- Organisationsentwicklung: Interkulturelle Öffnung
- Kultursensible Supervision und Praxisberatung
- Fortbildungen Interkulturelle Kompetenz und Kooperation

Wo bieten Sie diese an?

Mit den Auftraggeber/-innen abgesprochene Inhouse-Angebote

Gelegentlich auch offen ausgeschriebene FB-Angebote in Tagungsstätten

Wer kann daran teilnehmen?

Sozialpädagogische Fachkräfte. Lehrerinnen und Lehrer, Beraterinnen und Berater in verschiedenen Arbeitsfeldern

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

nein

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

nach Absprache

Name der Institution: **Hamburg Welcome Center**
Alter Wall 11 | 20457 Hamburg
Tel. 01520/ 98 03 837
E-Mail: birte.steller@welcome.hamburg.de
www.welcome.hamburg.de
Ansprechpartner/-innen: Birte Steller | Doris Kersten

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Beratung rund um den Start in Hamburg, in deutscher und englischer Sprache
- (Wohnen, arbeiten, Sprachkurs, Schule, Kita, Community, Freizeit etc.). Die Beratung ist kostenlos.
- Aufenthaltserteilung für Personen, die aus Gründen der Arbeitsmigration nach Deutschland kommen sowie deren Familien.
- Wohnsitzanmeldung für diese Personen und EU-Bürger/-innen.
- Weitergehend Informationen auf der Website www.welcome.hamburg.de
- Alle Leistungen bilingual deutsch und englisch
- Alle Leistungen nach Terminvereinbarung
- Öffnungszeiten täglich werktags und 32 Stunden in der Woche
- Kontakt auch per E-Mail info@welcome.hamburg.de möglich.

Wo bieten Sie diese an?

Im Hamburg Welcome Center, Alter Wall 11, 20457 Hamburg

Wer kann daran teilnehmen?

Zielgruppe sind grundsätzlich alle Personen, die neu nach Hamburg zuziehen.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Für die Aufenthaltserteilung und die Wohnsitzanmeldung (sog. hoheitliche Leistung) müssen die Zuständigkeitsvoraussetzungen vorliegen, die sich nach dem Aufenthaltsgesetz bestimmen.

Das Hamburg Welcome Center informiert hierzu gern.

Name der Institution: Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.
Name des Projekts: LÂLE - Interkulturelle Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat
Hallerstraße 1c, 20146 Hamburg
Tel. 040/ 39 35 15 u. 040/ 72 96 32 25
E-Mail: info@ikb-integrationszentrum.de
www.ikb-integrationszentrum.de und www.ikb-lale.de
Ansprechpartner/-innen: Giesela Schnelle | Suzanna Kamperidis

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Beratung zu häuslicher Gewalt und Zwangsverheiratung/Projekt LÂLE
- Migrationsberatung in verschiedenen Sprachen (Fallmanagement und Lotsenberatung)
- Lernberatung und sozialpädagogische Begleitung
- Migrationserstberatung (MEB)
- Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene, insbesondere Frauen
- Diversity- und Empowerment-Trainings
- Förderung der interkulturellen Begegnung und Kommunikation
- Veranstaltungen zu interkulturellen Themen

Wo bieten Sie diese an?

Hamburg Eimsbüttel, Hallerstraße 1c, 20146 Hamburg

Hamburg Mitte, Stadtteil St. Pauli, Rendsburger Straße 10, 20359 Hamburg

Wer kann daran teilnehmen?

Generell: Erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund

Bei LÂLE: Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund

Bei Veranstaltungen und Fortbildungsangeboten: Multiplikatoren und interessierte Menschen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Unsere Angebote sind niedrigschwellig

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.): kostenfreie Beratungsangebote

Name der Institution: Migration und Arbeit – gewerkschaftliche
Anlaufstelle für MigrantInnen ohne gesicherten
Aufenthalt

Name des Projekts: MigrAr
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Tel. 040/ 28 58 41 38
E-Mail: migrar.hamburg@gmx.de
<http://besondere-dienste.hamburg.verdi.de/themen/migrar>

Ansprechpartner/-innen: Emilija Mitrovic | Sebastian Marten

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Beratung und Vertretung von Migrantinnen und Migranten ohne gesicherten Aufenthalt bezüglich Arbeits- und Sozialrechten, z.B. Lohnanspruch, Urlaubsanspruch, Anspruch auf medizinische Versorgung im Krankheitsfall, außergerichtliche Geltendmachung gegenüber der/dem Arbeitgeber/-in, Prozessvorbereitung. Außerdem die Unterstützung bei der Einschulung von Kindern, deren Eltern keine Aufenthaltspapiere besitzen.

Wo bieten Sie diese an?

Im Gewerkschaftshaus Hamburg: Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Ebene 6

Wer kann daran teilnehmen?

MigrAr richtet sich speziell an Migrantinnen und Migranten ohne gesicherten Aufenthalt: Menschen ohne Aufenthaltspapiere (Illegalisierte), Geduldete, Asylbewerber und Asylbewerberinnen.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Eine Beratung ist kostenlos. Die Geltendmachung und ggf. Prozesse beim Arbeitsgericht sind nur für Gewerkschaftsmitglieder möglich. Der Mitgliedsbeitrag in den DGB Gewerkschaften beträgt 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Der Mindestbeitrag beträgt 2,50 Euro pro Monat.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

s.o.

Name der Institution: passage gGmbH
Name des Projekts: Netzwerk FLUCHTort Hamburg Plus – Berufliche Integration für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge
Nagelsweg 14 | 20097 Hamburg
Tel. 040/ 24 19 27 85
E-Mail: maren.gag@passage-hamburg.de
www.fluchtort-hamburg.de
Ansprechpartner/-innen: Maren Gag | Franziska Voges

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Drei Projekte im Netzwerk kümmern sich um die berufliche Integration von jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden:

- „Integration durch Ausbildung“ bei ASM (Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V.). Ziel ist es, junge Flüchtlinge unter 25 Jahren zu beraten und in die duale Ausbildung zu integrieren.
- „Coaching und Ausbildungsmanagement für junge Flüchtlinge“ bei der passage gGmbH in Hamburg-Harburg. Ziel ist es, nachhaltige Perspektiven für junge Flüchtlinge zu entwickeln durch Coaching und berufliche Orientierung sowie Ausbildungsbegleitung.
- „Ausbildungsbegleitung durch Mentor/-innen“ bei basis & woge e.V. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften begleiten Studierende der Sozialpädagogik junge Flüchtlinge als Mentor/-innen, um ihren Weg in die Berufsausbildung bzw. ihren Verbleib in Ausbildung zu sichern.

Zudem bieten wir Fortbildung für Multiplikator/-innen zu den Lebenslagen von Flüchtlingen und Asylsuchenden an – Projekt „BENEFIT“ bei Commit.

Wo bieten Sie diese an?

- ASM, Schauenburgerstraße 49, 20095 Hamburg, Bahram Habib, Tel. 361 38 773
- passage gGmbH Berufsbildung, Wallgraben 55, 21073 Hamburg, Margarida Arnedo 76797243
- basis & woge e.V., Steindamm 11, 20099 Hamburg, Ilka Tietje 398426 53
- Commit, Nagelsweg 10, 20097 Hamburg, Ulrike Eichelhardt 28404137

Wer kann daran teilnehmen?

- Junge Flüchtlinge im Übergang Schule/Beruf
- Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Akteure

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Flüchtlinge und Asylsuchende mit einem ungesicherten Aufenthaltsstatus sowie
Bleibeberechtigte

Name der Institution: **Verband binationaler Familien und Partnerschaften**
Eidelstedter Weg 64 | 20255 Hamburg
Tel. 040/ 44 69 38
E-Mail: hamburg@verband-binationaler.de
www.verband-binationaler.de

Ansprechpartner/-innen: Cornelia Pries

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Beratung für binationale Paare, Familien
- Offene Treffen für binationale Familien
- Seminare und Workshops: Islam in der interkulturellen Partnerschaft; Die postkoloniale Familie; Mehrsprachigkeit in der Familien
- Infoveranstaltungen

Wo bieten Sie diese an?

In unseren Räumen oder in Kooperation mit den Bücherhallen in den Bücherhallen.

Wer kann daran teilnehmen?

Einwohner dieser Stadt

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

z.t. Umkostenbeiträge

Name der Institution: verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.

Name des Projekts: i.bera – Interkulturelle Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat

Norderreihe 61 | 22767 Hamburg

Tel. 040/ 350 17 72 26

E-Mail: i.bera@verikom.de

www.verikom.de

Ansprechpartner/-innen: Christine Denker | Devrim Duman | Monica Orjeda

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Interkulturelle Beratung für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat

Wo bieten Sie diese an?

In der Beratungsstelle und an anderen Orten wie Schulen, Mädchentreffs oder anderes.

Wer kann daran teilnehmen?

Frauen, Männer und Jugendliche mit Migrationshintergrund, auch bei Bedarf mit Familienangehörigen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Nein

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

keine Kosten



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

**Migrationsberatung in Integrationszentren für erwachsene, länger hier lebende
Zuwanderer mit Bleiberecht und Eingebürgerte**

Bezirk	Träger	Adresse	Telefon
Bezirk Hamburg- Mitte	Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	St. Pauli Rendsburger Straße 10 20359 Hamburg	600 89 102
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Veddel Sieldeich 34 20539 Hamburg	789 99 66
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Wilhelmsburg Rudolfstraße 5 21107 Hamburg	756 0123 - 0
	verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.	Wilhelmsburg Thielenstraße 3a 21109 Hamburg	754 18 40
	verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.	Billstedt Am Alten Zoll 1 22111 Hamburg	63 85 76 74
Bezirk Altona	verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.	Altona Hospitalstraße 109 22767 Hamburg	238 55 83 10
Bezirk Eimsbüttel	Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	Eimsbüttel Hallerstraße 1 c 20146 Hamburg	39 35 15
Bezirk Hamburg-Nord	Diakonisches Werk Hamburg	Barmbek-Zentrum Barmbeker Markt 11 22081 Hamburg	329 68 568
	Diakonisches Werk Hamburg	Langenhorn Krohnstieg 41 – 43 22415 Hamburg	386 30 768
Bezirk Wandsbek	Caritasverband für Hamburg e.V.	Wandsbek-Zentrum Wandsbeker Zollstraße 17 22041 Hamburg	696 667 890
	Caritasverband für Hamburg e.V.	Steilshoop Gründgensstraße 26 22309 Hamburg	600 885 790
	Internationaler Bund e.V.	Rahlstedt Grubesallee 6 22143 Hamburg	66 85 40 - 71 / 72

Bezirk Bergedorf	Caritasverband für Hamburg e.V.	Bergedorf Alte Holstenstr. 1 21031 Hamburg	239 59 71-0
	Internationaler Bund e.V.	Bergedorf Weidenbaumsweg 85 21035 Hamburg	239 597 011
Bezirk Harburg	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Harburg-Zentrum Krummholzberg 5 21073 Hamburg	76 75 24 45
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Heimfeld Fr.-Naumann Straße 22 21075 Hamburg	76 75 34 49
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Neuenfelde Seehofring 89 21129 Hamburg	745 75 54

Migrationsberatung für neu eingereiste erwachsene Zuwanderer mit Bleiberecht (MBE)

Bezirk	Träger	Adresse	Telefon
Bezirk Hamburg-Mitte	Caritasverband für Hamburg e.V.	St. Georg Danzigerstraße 66 20099 Hamburg	28 01 40 -31/53
	AWO Schleswig-Holstein e.V.	St. Georg Kreuzweg 7 20099 Hamburg	28 40 78 49 - 11
	Der Paritätische Wohlfahrtsverband / Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	St. Pauli Rendsburger Straße 10 20359 Hamburg	600 89 105
	Landesverband der vertriebenen Deutschen in Hamburg e.V.	Neustadt Teilfeld 8 20459 Hamburg	34 63 59
	Der Paritätische Wohlfahrtsverband / Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Wilhelmsburg Rudolfstraße 5 21107 Hamburg	756 0123 - 0
Bezirk Altona	Diakonisches Werk Hamburg	Altona Königstraße 54 22767 Hamburg	3 06 20 - 0
	Deutsches Rotes Kreuz	Lurup Bornheide 99 22549 Hamburg	8 49 08 08 - 0
Bezirk Eimsbüttel	Der Paritätische Wohlfahrtsverband / Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	Eimsbüttel Hallerstraße 1 c 20146 Hamburg	39 35 15
Bezirk Hamburg-Nord	Diakonisches Werk Hamburg	Langenhorn Krohnstieg 41 – 43 22415 Hamburg	386 30 768

Bezirk Wandsbek	Caritasverband für Hamburg e.V.	Wandsbek-Zentrum Wandsbeker Zollstraße 17 22041 Hamburg	696 667 890
	Caritasverband für Hamburg e.V.	Steilshoop Gründgensstraße 26 22309 Hamburg	600 885 790
Bezirk Bergedorf	Caritasverband für Hamburg e.V.	Bergedorf Alte Holstenstraße 1 21031 Hamburg	239 59 71 21
	Der Paritätische Wohlfahrtsverband/ Der Begleiter e.V.	Lohbrügge Ludwig- Rosenberg-Ring 47 21031 Hamburg	72 54 18 45
Bezirk Harburg	Deutsches Rotes Kreuz	Harburg Maretstraße 26 21073 Hamburg	65 91 51 - 25
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Harburg-Zentrum Krummholzberg 5 21073 Hamburg	76 75 24 45

Jugendmigrationsdienste für junge Zuwanderer bis 27 Jahre (JMD)

Bezirk		Adresse	Telefon
Bezirk Hamburg- Mitte	AWO Schleswig-Holstein e.V.	St. Georg Kreuzweg 7 20099 Hamburg	28 40 78 49 -12, -17, -18
	IN VIA Hamburg e.V.	Wilhelmsburg Krieterstraße 9 21109 Hamburg	756 02 48 14
	CJD Hamburg-Eutin	Billstedt Grootsruhe 2 20537 Hamburg	22 60 45 65
	CJD Hamburg-Eutin	Hamburg, Schleswig- Holstein, Mecklenburg- Vorpommern, Bremen, Niedersachsen Glockengießerwall 17 20095 Hamburg	24 51 17
Bezirk Altona	EvaMigrA e.V.	Altona Bornheide 99 22549 Hamburg	0170 799 5195
Bezirk Eimsbüttel	EvaMigrA e.V.	Niendorf Bornheide 99 22549 Hamburg	0170 799 5195

Beratungseinrichtungen

Bezirk Hamburg- Nord	EvaMigrA e.V.	Hamburg-Nord Fuhlsbüttlerstr. 416 22309 Hamburg	29 15 13
	EvaMigrA e.V.	Ohlsdorf, Bramfeld, Fuhlsbüttel Nord-, Süd- Barmbek, Uhlenhorst,Hohenfelde Harzloh 37 22307 Hamburg	0151 157 354 46
	EvaMigrA e.V.	Langenhorn Käkenflur 16 D 22417 Hamburg	520 13 600
Bezirk Wandsbek	EvaMigrA e.V.	Rahlstedt, Farmsen, Berne, Jenfeld, Hohenhorst Turnierstieg 16 Haus C 22049 Hamburg	349 800 20
	EvaMigrA e.V.	Alstertal, Walddörfer Duvenstedter-Damm 10 22397 Hamburg	607 507 90
Bezirk Bergedorf	Internationaler Bund e.V.	Bergedorf Weidenbaumsweg 85 21035 Hamburg	239 597 0-0
	IN VIA Hamburg e.V.	Bergedorf West Edith-Stein-Platz 1 21035 Hamburg	735 08 411
Bezirk Harburg	IN VIA Hamburg e.V.	Harburg Kerngebiet Küchgarten 19 21073 Hamburg	54 80 791 36
	IN VIA Hamburg e.V.	Süderelbe Stubbenhof 1 21147 Hamburg	796 126 65

Beratung für Flüchtlinge

Bezirk Hamburg- Mitte	Zentrale Information und Beratung für Flüchtlinge gGmbH	St. Georg Adenauerallee 10 20097 Hamburg	28 40 79 -110
--------------------------------------	---	--	---------------

Übergreifende Angebote

Name der Institution: **Amt für Arbeit und Integration**
Adolph-Schönfelder-Straße 5, 22083 Hamburg
Tel. 040/ 428 63 6017
E-Mail: martin.garske@basfi.hamburg.de
www.hamburg.de/integration

Ansprechpartner/-innen: Martin Garske | Doris Kersten | Elke Ellerbrock

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Migrationsberatung in Integrationszentren (vgl. S. 81-87)
- Sprachförderung für Eltern, „Hier lernen Sie Deutsch!“
- Adressbuch „Willkommen in Hamburg“

Das Amt für Arbeit und Integration, ESF-Verwaltungsbehörde der BASFI ist zuständig für die Steuerung und Koordinierung der Migrationsberatungsstellen und der Sprachförderangebote für erwachsene Zuwanderer.

In allen Hamburger Bezirken bieten die Integrationszentren Beratung zu migrationspezifischen Fragen an. Ein Schwerpunkt ist u.a. die Lernberatung und Vermittlung in Deutschkurse. Darüber hinaus bietet das Amt ergänzende Sprachfördermaßnahmen für Erwachsene, insbesondere für Eltern an, die von ausgewählten Kursträgern durchgeführt werden. Ein Projekt will z.B. durch Kooperationen zwischen Kursträgern und Schulen die Angebotsstruktur von zielgruppenspezifischen Integrationskursen verbessern, z.B. durch Eltern- oder Frauenkurse in den Schulen oder in der Nähe.

Die BASFI koordiniert die Einbürgerungskampagne „Hamburg. Mein Hafen. Deutschland. Mein Zuhause.“

Das Amt gibt das Adressbuch „Willkommen in Hamburg“ heraus.

Wo bieten Sie diese an?

Migrationsberatung und Sprachförderangebote in allen Bezirken der Stadt.
Mehr Infos und alle Adressen unter www.hamburg.de/integration

Wer kann daran teilnehmen?

Alle Zuwanderer mit einem auf Dauer angelegten Aufenthalt sowie geduldete Flüchtlinge und Asylbewerber

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Die Migrationsberatung steht allen Zuwanderern offen. Für die Sprachkursteilnahme gelten unterschiedliche Regelungen, aber alle Migrantinnen und Migranten erhalten eine Grundförderung in der deutschen Sprache.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Beratungsangebote sind kostenlos. Für die Teilnahme am Integrationskurs ist ein Kostenanteil pro Unterrichtsstunde zu entrichten. Kostenbefreiung ist bei Leistungsempfängern möglich.

Name der Institution: Behörde für Schule und Berufsbildung | Amt für Bildung, Abteilung „Gestaltung von Schul- und Unterrichtsentwicklung“ (B 5)

Name des Projekts: Referat „Steigerung der Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern“ (B 52-8)
Hamburger Str. 31 | 22083 Hamburg
Tel. 040/ 42 863 35 59 www.hamburg.de/bsb
E-Mail: andreas.heintze@bsb.hamburg.de

Ansprechpartner/in: Andreas Heintze
Sabine Bühler-Otten (Internationale Vorbereitungsklassen)
E-Mail: sabine.buehler-otten@bsb.hamburg.de
Sofia Unkart (Herkunftssprachlicher Unterricht)
E-Mail: ana-sofia.unkart@bsb.hamburg.de
Regine Hartung (Fachreferat Interkult. Erziehung, B52-49c)
E-Mail: Regine.Hartung@li-hamburg.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Das Referat ist zuständig für Handlungsansätze, die zum Abbau von Bildungsbenachteiligung von Schülerinnen und Schülern (mit und ohne Migrationshintergrund) und damit zur Förderung gleichberechtigter gesellschaftlicher Teilhabe beitragen.

Dazu zählen v.a.

- das neue Hamburger Integrationskonzept (Bereich schulische Bildung)
- die Umsetzung des Hamburger Sprachförderkonzepts mit durchgängiger Sprachbildung als Regelaufgabe des Unterrichts und zusätzlicher Sprachförderung als Teil eines integrativen Förderkonzepts
- besondere Unterstützungsmaßnahmen wie das TheaterSprachCamp oder das Interkulturelle Schülerseminar
- die Förderung interkultureller Bildung und Erziehung in Schule, Umsetzung des Rahmenplans Interkulturelle Erziehung (in Zusammenarbeit mit dem Fachreferat Interkulturelle Erziehung, B 52-49c)
- die Förderung der Kooperation von Schule mit – insbesondere bildungsbenachteiligten – Eltern
- das Aufnahmesystem für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ohne ausreichende Deutschkenntnisse (Internationale Vorbereitungsklassen)
- Angebote zur Förderung der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern (Herkunftssprachlicher Unterricht, bilinguale Schulen)

Name der Institution: Behörde für Schule und Berufsbildung
Name des Projekts: Auslandsreferat
Hamburger Straße 31 | 22083 Hamburg
Tel. 040/ 428 63 2247
E-Mail: Burghard.Ahnfeldt@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/bsb
www.auslandsprogramme.hamburg.de
Ansprechpartner/-innen: Hans Heinrich Inzelmann | Birte Oliczewski

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Schulübergreifende Schüleraustauschprogramme für 10 bis 12 Wochen mit Australien, Frankreich und Kanada.

Wo bieten Sie diese an?

Jährliche Ausschreibung zu festen Terminen per E-Mail an die Schulleitungen und Funktionspostfächer der Hamburger allgemeinbildenden Gymnasien und Stadtteilschulen.

Ganzjährige Information mit jährlicher Ausschreibung zu festen Terminen im Internet:

www.auslandsprogramme.hamburg.de/stud-oz

www.auslandsprogramme.hamburg.de/stud-fr

www.auslandsprogramme.hamburg.de/stud-cdn

Wer kann daran teilnehmen?

Schüler und Schülerinnen der Hamburger allgemeinbildenden Gymnasien und Stadtteilschulen, die zum Zeitpunkt der Bewerbung

- 14 – 15 Jahre alt sind

und bei angestrebtem Abitur

- die Klasse 8 oder 9 eines Gymnasiums bzw.
- die Klasse 8, 9 oder 10 einer Stadtteilschule (Gymnasialzweig ehemals kooperativer Gesamtschulen: nur Klasse 8 oder 9)

besuchen.

Die Zahl der möglichen Bewerber je Schule ist in den Austauschprogrammen mit Australien und Kanada begrenzt.

Weitere Bewerbungsvoraussetzungen wie Fremdsprachenkenntnisse sowie sonstige schulische und persönliche Voraussetzungen sind den Programminformationen, die mit der Ausschreibung veröffentlicht werden und unter den o.a. Internetadressen zum Herunterladen bereitstehen, zu entnehmen.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Es handelt sich um einen Schüleraustausch auf Gegenseitigkeit. Im Falle der erfolgreichen Vermittlung lebt der Hamburger Schüler für 10 – 12 Wochen gemeinsam mit seinem ungefähr gleichaltrigen Austauschpartner in dessen Familie und besucht gemeinsam mit ihm dessen Schule. Zum vorgegebenen Zeitpunkt erfolgt der Gegenbesuch: Der Austauschpartner lebt dann im Haushalt der Hamburger Familie und besucht gemeinsam mit seinem Hamburger Austauschpartner die Hamburger Schule.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Die Kosten werden derzeit (Stand Nov 2012) folgendermaßen veranschlagt:

- Australien 2.100 Euro
- Frankreich 350 Euro bis 450 Euro, je nach Region
- Kanada 1.500 Euro

Details zur Verwendung und Abrechnung der Kostenpauschale sind den Programminformationen, die mit der Ausschreibung veröffentlicht werden und unter den o.a. Internetadressen zum Herunterladen bereitstehen, zu entnehmen.

Zuschüsse von staatlichen Stellen sind leider nicht möglich.

Name der Institution: Behörde für Schule und Berufsbildung
Name des Projekts: SchullInformationsZentrum – SIZ
Hamburger Straße 125a | 22083 Hamburg
Tel. 040/ 42 863 -28 97
E-Mail: kristiane.harrendorf@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/siz
Ansprechpartner/-innen: Kristiane Harrendorf

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Publikation: Bilingualer Elternratgeber für Zuwanderinnen und Zuwanderer „Schule in Hamburg verstehen“ in vier Sprachen – deutsch/farsi, deutsch/englisch, deutsch/türkisch und deutsch/russisch.

Dieser dient als Erstinformation für Eltern ohne Deutschkenntnisse zu dem Schulsystem und zum Thema Schule in Hamburg

Wo bieten Sie diese an?

Im Schulinformationszentrum, als Download im Internet, über Elternfortbildung im LI, über Elternprojekte.

Name der Institution: Behörde für Schule und Berufsbildung |
SchulInformationsZentrum – SIZ

Name des Projekts: Ombudsperson für SchülerInnenvertretungen
Tel. 040/ 42 863 -28 97
E-Mail: kristiane.harrendorf@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/siz

Ansprechpartner/-innen: Kristiane Harrendorf

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Vermittlung bei Konflikten bei der Ausübung der Rechte als SchülerInnenvertretung.
Dies geht von Beratung und Unterstützung über Moderation bis zur Einschaltung von
Rechtsabteilung und Schulaufsicht.

Wo bieten Sie diese an?

An allen staatlichen Schulen in Hamburg

Wer kann daran teilnehmen?

Alle SchülerInnenvertretungen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Nein, Anruf oder Mail genügt.

Name der Institution: Bücherhallen Hamburg
Name des Projekts: Dialog in Deutsch
Bücherhallen Medienprojekte gGmbH,
Hühnerposten 1 | 20097 Hamburg
Tel. 040/ 42 606-333, 0176/ 570 30 629
E-Mail: dialogindeutsch@buecherhallen.de
www.buecherhallen.de/ehrenamt
Ansprechpartner/-innen: Annja Haehling von Lanzenuer

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Dialog in Deutsch umfasst ein stadtweites Angebot an Gesprächsgruppen und wendet sich an Erwachsene mit Migrationshintergrund. Für diese Bevölkerungsgruppe stellt es oft die einzige Möglichkeit dar, mit Gleichgesinnten den praktischen Umgang mit der deutschen Sprache zu trainieren und neue Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Die Teilnehmer/-innen müssen nicht Kunden der Bücherhallen sein, um das offene, unbefristete und kostenfreie Angebot zu nutzen.

Wo bieten Sie diese an?

In allen Stadtteilbücherhallen und in der Zentralbibliothek

Wer kann daran teilnehmen?

Erwachsene Migranten, die ihre erlernten Deutschkenntnisse in Gesprächen anwenden und vertiefen möchten. Dabei können sie ihre persönlichen Hemmschwellen bei der Anwendung der deutschen Sprache überwinden und viele Menschen in ähnlichen Lebenssituationen kennenlernen.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Es gibt keine speziellen Voraussetzungen – außer der Freude am Miteinander-Deutsch-Sprechen. Dialog in Deutsch umfasst keinen Sprachunterricht und keine Sozialberatung.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Ohne Anmeldung, kostenfrei, Teilnahme gern auch mehrfach in der Woche möglich

Name der Institution: Bücherhallen Hamburg, Zentralbibliothek
Name des Projekts: Abteilung für Interkulturelle Dienste, Sprachen und Pädagogik, Kinderbibliothek
Bücherhallen Hamburg, Zentralbibliothek
Hühnerposten 1 | 20097 Hamburg
Tel. 040/ 42 606 262, 040/ 42 606 263
E-Mail: anne.barckow@buecherhallen.de
heidi.jakob@buecherhallen.de
www.buecherhallen.de
Ansprechpartner/-innen: Anne Barckow | Heidi Jakob

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Zusammenstellung von Themenkisten für Schulklassen
- Umfangreiche Mediensammlungen zu den Themen Interkulturalität und Sprachbildung
- Ca. 25.000 fremdsprachige Medien in 25 Sprachen
- Sprachlehrmedien in mehr als 120 Sprachen: darunter alle DaZ-Sprachlehrwerke und Übungsmaterialien für den Einbürgerungstest, die in sämtlichen Bücherhallen ausleihbar sind (Kooperation mit der VHS)
- Virtuelles Angebot von über 2200 internationalen Presseerzeugnissen
- eLearning-Sprachkurse
- Führungen und Veranstaltungen Schüler und Erwachsene
- Führungen und Veranstaltungen für Kinder und Eltern (Kooperation mit FLY Family Literacy Hamburg)
- Umfangreiches Broschürenangebot in zahlreichen Sprachen
- Interkulturelles Schülerseminar (Kooperation mit der Uni Hamburg)
- Medienbereitstellung: Theatersprachcamp (Kooperation mit der Uni Hamburg)
- Internationale Bibliothekskooperationen (Shanghai, Osaka, New York)

Wo bieten Sie diese an?

Zentralbibliothek und Stadtteilbibliotheken. In vielen Fällen besteht die Möglichkeit des Online-Zugriffs auf die elektronischen Angebote.

Wer kann daran teilnehmen?

Jeder Bürger, nur für die Medienausleihe ist eine Kundenkarte erforderlich.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Nein

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Allgemeine Geschäftsbedingungen: <http://bit.ly/XRxwdD> (verkürzter Link)

Öffnungszeiten und Standorte: <http://www.buecherhallen.de/ca/d/r/>

Name der Institution: Hamburger Bildungsserver
Name des Projekts: Internetauftritt des Bereichs Interkulturelle Erziehung mit umfangreicher Linksammlung
Hamburger Straße 125a | 22083 Hamburg
<http://bildungsserver.hamburg.de>
Ansprechpartner/-innen: Redaktionsteam des HBS:
Lubica Kasang | Bernd Burre | Max von Redecker |
Monika Schlottmann

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Der Hamburger Bildungsserver bündelt für Lehrende und Lernende Ressourcen im Netz zu den Themen

- Unterrichtsgestaltung – Rahmenpläne, Verordnungen, Handreichungen und Broschüren
- Themen – entsprechend den Hamburger Rahmenplänen sind zu den einzelnen Rahmenplanvorgaben Materialien, Hintergrundinformationen und Projektideen gebündelt
- Materialien für Unterricht und Schulentwicklung – Trainingsprogramme, interkulturelle/interreligiöse Kalender und Handreichungen anderer Bundesländer
- Interkulturelle Erziehung in Hamburg und Deutschland – Projekte, Wettbewerbe und Veranstaltungen und internationale Schulkontakte ermöglichen Vernetzung
- Linksammlungen – die wichtigsten Portale mit Informationen zur interkulturellen Bildung

Wo bieten Sie diese an?

Internetpräsenz: <http://bildungsserver.hamburg.de/interkulturelle-erziehung>

Wer kann daran teilnehmen?

Der Hamburger Bildungsserver ist eine Internetpräsenz mit bundesweiten – und auch darüber hinaus gehenden – Zugriffen.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Über das Kontaktformular auf jeder Site können Fragen und Anregungen an die Redaktion gegeben werden.

Name der Institution: **Hamburger Lehrerbibliothek**
Felix-Dahn-Str.3 | 20357 Hamburg
Tel. 040/ 42 88 42-842/-840/-841/-843
E-Mail: hlb@li-hamburg.de
www.li.hamburg.de/lehrerbibliothek

Ansprechpartner/-innen: Frau Flügge | Frau Schulenburg | Herr Brackelmann

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Wir haben einen umfangreichen Medienbestand und bieten Literatur zum Thema Interkulturelle Erziehung, Migranten, Minderheiten, Rassismus, Religion, Beratung.

Wo bieten Sie diese an?

Die Hamburger Lehrerbibliothek befindet sich im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg.

Wer kann daran teilnehmen?

Ausleihberechtigt sind Lehrkräfte, Referendare und Referendarinnen sowie Studierende der Pädagogik aus Hamburg und den angrenzenden Bundesländern.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Zur Anmeldung benötigt wird der Personalausweis. Schul- und Studienbescheinigung können nachgereicht werden.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Der Bibliotheksausweis ist für Hamburger Kunden kostenfrei.

Name der Institution: Herbert Quandt-Stiftung
Name des Projekts: „Triolog der Kulturen“-Schulenwettbewerb
Am Pilgerrain 15 | 61352 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172/ 404 107
E-Mail: cornelia.springer@herbert-quandt-stiftung.de
www.trialog-schulenwettbewerb.de
Ansprechpartnerin: Cornelia Springer

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

In Hamburger Schulen lernen Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen und Religionen, Begabungen und Interessen miteinander. Diese Vielfalt ist eine tägliche Herausforderung, bietet aber auch große Chancen.

Der „Triolog der Kulturen“-Schulenwettbewerb gibt Schulen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in ein fächerübergreifendes Projekt einzubringen und ihre interkulturellen Kompetenzen zu erweitern.

Erinnerung kann ein Zugang sein, sich selbst und den anderen besser zu verstehen und Ideen für eine Gesellschaft von morgen zu entwickeln. Deshalb steht die Wettbewerbsrunde 2013/2014 unter dem Motto **„Wurzeln erinnern – Zukunft gestalten. Sprachen, Kulturen, Religionen in Deutschland“**. Welche sprachlichen, kulturellen und religiösen Wurzeln prägen unser Denken und Handeln? Wer entscheidet, was erinnert und bewahrt wird? Wie werden Geschichten und Geschichte erzählt? Und wie drücken sie sich in heiligen Schriften, Literatur, Musik und Architektur aus? Wie fügen sich die vielfältigen Erzählstränge unserer Gesellschaft zu einer gemeinsamen Geschichte? Und vor allem: wie schreiben wir sie weiter?

Wer kann daran teilnehmen?

Es können sich **Schulen aller Schulformen ab der Klassenstufe 5** mit ihren innovativen und kreativen Ideen bewerben. Bis zu 25 Schulen aus den Bundesländern Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland werden in den Wettbewerb aufgenommen und erhalten jeweils ein Startgeld von 3.500 Euro. Und am Ende des Schuljahres winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 60.000 Euro für die besten Beiträge.

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Eine Vorlage für das Bewerbungsexposé findet sich auf unserer Website.

Einsendeschluss ist der **30. April 2013**. Wir beraten Interessenten gerne schon während der Erarbeitungsphase. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Für einen lebendigen Eindruck früherer Projekte empfehlen wir Ihnen unsere Website und den dort eingestellten Film. Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite und schauen Sie sich die Beiträge unserer Schulen auf YouTube an.

www.trialog-schulenwettbewerb.de

www.facebook.com/TriialogSchulenwettbewerb

www.youtube.com/hquandtstiftung

Name der Institution: Koordinierungsstelle Weiterbildung und
Beschäftigung (KWB) e. V.

Name des Projekts: BQM – Beratung Qualifizierung Migration
Kapstadtring 10 | 22297 Hamburg
Tel. 040/ 334 241 336
E-Mail: panesar@kwb.de
www.kwb.de

Ansprechpartner/-innen: Frau Dr. Panesar | Frau Ehmke

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

BQM arbeitet mit Unternehmen, Schulen, Arbeitsvermittlungen und Trägern zur Verbesserung der Chancen Jugendlicher mit Migrationshintergrund am Übergang Schule – Beruf.

Angebote für Lehrkräfte, Pädagogen/-innen, Multiplikatoren/-innen (in Kooperation mit der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am LI)

- Fortbildungen zu interkultureller Kompetenz, Anti Bias Arbeit, Gewaltfreier Kommunikation und Potenzialen Jugendlicher mit Migrationshintergrund u.a.
- Supervision im interkulturellen Kontext
- Qualifizierung zur Interkulturellen Koordination
- Austauschforum für Interkulturell Beauftragte
- Fortbildungen zur interkulturell sensiblen Beratung am Übergang Schule – Beruf

Wo bieten Sie diese an?

- im Hause der KWB e. V. in Hamburg-Winterhude (City Nord), Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
- Im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Wer kann daran teilnehmen?

Lehrkräfte, Pädagogen/-innen, Multiplikatoren/-innen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Persönliche Anmeldung

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Sämtliche Angebote sind kostenfrei

Name der Institution: Landeszentrale für politische Bildung-LZ
und Jugendinformationszentrum-JIZ

Dammtorstr. 14 | 20354 Hamburg

Tel. 040/ 42 823 -48 12

E-Mail: abut.can@bsb.hamburg.de

www.hamburg.de/politische-bildung

und www.hamburg.de/jiz/

Ansprechpartner/-innen: Abut Can für LZ | Frauke Wiegmann für JIZ

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Aktuelle Publikationen zu Migration und Integration
- Informationsflyer und Prospekte
- Veranstaltungen
- Seminare

Wo bieten Sie diese an?

- Infoladen der LZ und JIZ
- Gesamtbereich Hamburg

Wer kann daran teilnehmen?

- Hamburgische Bevölkerung

Name der Institution: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Name des Projekts: Agentur für Schulberatung

Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg

Tel. 040/ 42 88 42 600

E-Mail: angela.kling@li-hamburg.de

www.li.hamburg.de/agentur

Ansprechpartner/-innen: Angela Kling (Leitung)

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Die Mitarbeiter/-innen der Agentur für Schulberatung beraten Schulleitungen, Steuergruppen, Arbeits- und Projektgruppen sowie Fortbildungsverantwortliche zu allen Anliegen ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung, wie z.B. die Entwicklung eines Leitbilds oder die Umsetzung eines schulischen Konzepts zum Umgang mit kultureller Heterogenität.

Wir unterstützen Schulen bei ihrer systematischen Fortbildungsplanung und vermitteln geeignete Referentinnen und Referenten sowie Prozessberaterinnen und -berater sowohl aus dem Landesinstitut als auch aus dem freien Beratermarkt. Wir klären mit den Schulen Möglichkeiten zur Mitfinanzierung von anfallenden Honorarkosten.

Wo bieten Sie diese an?

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Wer kann daran teilnehmen?

Schulleitungen, schulische Steuergruppen, Arbeits- und Projektgruppen, Fortbildungsverantwortliche

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Um passgenau Referentinnen und Referenten bzw. Beraterinnen und Berater an eine Schule vermitteln zu können, führen wir ein ausführliches Beratungsgespräch mit der schulischen Leitungs- oder Steuergruppe.

Name der Institution: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Name des Projekts: Arbeitsfeld Religion – Angebote von religiösen Gemeinden und dem LI
Hohe Weide 12 | 20357 Hamburg
Tel. 040/ 42 88 42- 566
Ansprechpartner/-innen: Mara Sommerhoff (Leitung und Sekundarstufen)
E-Mail: Mara.Sommerhoff@li-hamburg.de
Sarah Edel: Grundschule
E-Mail: Sarah.Edel@li-hamburg.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

→ Arbeitsfeld Religion:

Angebote des Arbeitsfelds Religion für Lehrkräfte/ pädagogisches Personal an Schulen in Bezug auf die multireligiöse Schülerschaft in HH

- Beratung in religiösen, religionspädagogischen und rechtlichen Fragen
- Vermittlung von Kontakten zu Religionsgemeinschaften, außerschulischen Lernorten und Kooperationspartnern

→ B. Partner der Verträge der Stadt Hamburg mit den muslimischen Gemeinschaften und der Alevitischen Gemeinde:

Angebot:

- Bewährte Moscheeführungen für Lerngruppen
- Gespräche in den Gemeinden
- Expertengespräche, Beratungen auf Anfrage

1. DITIB: Moscheen des DITIB Landesverband Hamburg e.V. | DITIB-NORD
Borstelmannsweg 68 | 20537 Hamburg | Tel. 040/ 558 99 22 - 0
E-Mail: info@ditib-nord.de | www.ditib-nord.de/
Ansprechpartner: Herr Dr. Zekeriya Altuğ | E-Mail: altug@ditib.de

2.SCHURA: Centrum-Moschee | Böckmannstr. 40 | 20099 Hamburg
Tel. 040/ 419 249 57 oder 24 16 07 | www.centrum-moschee.de
Führungen: Herr Coban u.a. Referent/-innen

2.a. IWB – Islamisches Wissenschafts- und Bildungsinstitut
Buxtehuder Straße 7 | 21073 Hamburg | Tel. 040/ 32 50 67 -31
www.iwb-hamburg.de | E-Mail: info@iwb-hamburg.de
Ansprechpartner: Herr Ali Özdil

Sowie weiteres Angebot:

Beratung in interreligiösen schulischen Konflikten, Lehrerfortbildung,
Multiplikatorenfortbildung

Frau Özlem Nas | oezlemnas@gmx.de | Tel. 040/ 32 00 46 64 (Mo – Fr 10 – 16 Uhr)

2b. Imam-Ali-Moschee an der Alster
Islamisches Zentrum Hamburg e.V. | Schöne Aussicht 36
www.blauemoschee.de | E-Mail: halima.krausen@aol.com
Führungen: Frau Halima Krausen

3. VIKZ: Moscheegemeinde Altona – Ulu Cami (Gemeinde vom VIKZ)
Bahrenfelder Str. 92 | 22765 Hamburg | Tel. 040/ 39 26 64 |
E-Mail: hamburg@vikz.de | Ansprechpartner: Herr Murat Pirildar

4. Alevitische Gemeinde Hamburg e.V.
Hamburg Alevi Kültür Merkezi
Nobistor 33-35 | 22767 Hamburg | Tel. 040/ 38 92 724
www.alevi-hamburg.com | E-Mail: info@alevi-hamburg.com
Ansprechpartner: Herr Özgür Yüksel

Kontakt zu weiteren Religionsgemeinschaften über das LI.: Arbeitsfeld Religion

Name der Institution: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Name des Projekts: Beratungsstelle für Deutsch als Zweitsprache/
Herkunftssprachlicher Unterricht
Weidenstieg 29 | 20359 Hamburg
040/ 428842 -522/ -524/ -525
marita.mueller-kraetzschmar@li-hamburg.de
www.li.hamburg.de
Ansprechpartner/-innen: Marita Müller-Krätzschmar

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Fortbildung und Beratung in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache in Internationalen Vorbereitungsklasse sowie im Regelunterricht, Sprachförderung/ Sprachbildung und herkunftssprachlichen Unterricht
- Ausbildung von Sprachlernberaterinnen und Sprachlernberater (SLB)
- Unterstützung der Sprachlernberaterinnen und Sprachlernberater (SLB) bei der Umsetzung des Hamburger Sprachförderkonzeptes mit durchgängiger Sprachbildung als Regelaufgabe des Unterrichts und zusätzlicher Sprachförderung als Teil eines integrativen Förderkonzeptes
- Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen:
 - Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstandes bei Fünfjährigen (HAVAS 5)
 - Deutsch als Zweitsprache
- Beratung bei der Entwicklung von schulinternen Curricula unter Berücksichtigung der Sprachförderung
- Beratung zum Einsatz von Unterrichts- und Sprachfördermaterialien
- Bereitstellung von LI-Publikationen zur Sprachförderung:
 - Durchgängige Sprachbildung am Beispiel der Operatoren
 - Sprachbildung durch kooperative Lernformen in der Grundschule
 - Debattieren als Mittel der Sprachförderung
 - Sprachförderung im Fachunterricht am Beispiel Erdbeben
 - Ordner (Neuaufgabe 2012) „Materialien zur frühkindlichen Sprachförderung“
- Unterstützung bei der Durchführung des Theatersprachcamps und des Sprach- und Bewegungszentrums in Wilhelmsburg
- Fortbildung für herkunftssprachliche Lehrkräfte im Bereich Didaktik/ Methodik

- zweisprachige Didaktik in bilingualen Klassen

Wo bieten Sie diese an?

Im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung und vor Ort in Schulen und anderen Einrichtungen

Wer kann daran teilnehmen?

Alle an Hamburger Schulen arbeitenden Lehrkräfte und Pädagoginnen und Pädagogen

Name der Institution: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Name des Projekts: Medienverleih

Adresse: Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg

040 / 42 88 42-851/-852/-853/-854/-855

E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de

www.li.hamburg.de/medienverleih

Ansprechpartner/innen: Annette Gräwe / Martin Jannek

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

DVDs rund um das Thema interkulturelle Bildung zur Ausleihe

Wo bieten Sie diese an?

Medienverleih des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung,
Raum 005, Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Wer kann daran teilnehmen?

Für Lehrkräfte und Multiplikatoren der Bildungsarbeit in Hamburg
sowie für Studierende, Referendare und Schüler/innen

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Bescheinigung der Einrichtung über die Tätigkeit bzw. Ausweis

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

kostenlos für Hamburger Schulen

für alle anderen: 7,- Euro/ Woche pro DVD

Name der Institution: **Netzwerk Rassismus an Schulen (NeRaS) - Handeln gegen Rassismus in Schule**

c/o iMiR e.V. | Nernstweg 32-34 | 20359 Hamburg

Tel. 040/ 49 29 72 47 | E-Mail: info@neras.de

www.neras.de

Ansprechpartner/-innen: Ali Fathi | E-Mail: ali.fathi@miteinanders.de |

Tel. 040 788 94 190 | Mobil: 0179/ 54 032 57

Perihan Zeran | perihanz@freenet.de

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

>> Diskriminierungsschutz als Qualitätsmerkmal „multikultureller“ Schulen <<

An unseren Schulen gibt es immer wieder Fälle von - bewusster oder unbewusster - rassistischer Ausgrenzung und ethnischer Diskriminierung: SchülerInnen und Eltern, aber auch LehrerInnen und ReferendarInnen berichten davon. In den Schulen werden solche Vorfälle jedoch häufig übersehen, bagatellisiert oder bestritten. Das bedeutet, dass den von ethnischer Diskriminierung Betroffenen erschwert wird, dieses zu thematisieren und einen angemessenen Umgang und Schutz zu erhalten.

Ein wichtiges Qualitätsmerkmal einer kompetenten „multikulturellen“ Schule, einer Schule in der Migrationsgesellschaft, ist es, inwieweit es ihr gelingt, für den und die Einzelne einen tatsächlichen Diskriminierungsschutz, d.h. die Durchsetzung des individuellen Rechts auf Nicht-Diskriminierung zu gewährleisten. Ein Element, mit dem Diskriminierungsschutz in einer öffentlichen Institution wie der Schule abgesichert werden kann, ist die Einrichtung effektiver Beschwerdemöglichkeit. NeRaS hat im vergangenen Jahr in Konsultationen mit SchülerInnen und Eltern, in Auseinandersetzung mit fachlichen Gutachten und schulischen Anti-Diskriminierungspraxen im europäischen Ausland, Ansätze für eine im Schulsystem verankerte Beschwerdemöglichkeit erarbeitet. Diese möchten wir vor und zur Diskussion stellen.

Wo bieten Sie diese an?

Nach Absprache.

Wer kann daran teilnehmen?

Schulleitungen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, SchülerInnen, Eltern, VertreterInnen der Schulbehörde, die sich für die Thematisierung von rassistischer Ausgrenzung und

ethnischer Diskriminierung in Schule und die Umsetzung eines in der Schule verankerten Diskriminierungsschutzes engagieren wollen.

Name der Institution: Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche (PTI)
Königstr. 54 | 22767 Hamburg
Tel. 040/ 30 620 -1326
E-Mail: birgit.kuhlmann@pti.nordkirche.de
pti.nordkirche.de (ohne „www“!)

Ansprechpartner/-innen: Birgit Kuhlmann

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

- Interreligiöse Fortbildungen
- Fortbildungen zum Thema „Diversity“ / Umgang mit Vielfalt
- Beratung zu den Themen religiöse Vielfalt, religiöse Feiertage, Konflikte mit religiösem Hintergrund
- Mediathek/ Bibliothek
- Lernwerkstatt für die Grundschule zu interreligiösen Themen

Wo bieten Sie diese an?

Im PTI, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Wer kann daran teilnehmen?

Lehrkräfte und andere in der Schule pädagogisch Tätige

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

nein

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Kosten: in der Regel 5,- für einen Fortbildungsnachmittag inkl. Verpflegung und Materialien

Name der Institution: Thalia Theater Gmbh

Name des Projekts: Thalia International

Alstertor | 20095 Hamburg

Tel. 040/ 32814 280 | E-Mail: International@thalia-theater.de

www.thalia-theater.de

Ansprechpartner/-innen: Dieter Ripberger | Natalie Lazar | Herbert Enge

Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?

Das Thalia Theater als Spiegel der Stadtgesellschaft. Über Zuwanderung und Integration wird in Deutschland des Öfteren diskutiert. Fragen zum interkulturellen Zusammenleben in Deutschland erhalten dabei meist politisch korrekte Antworten. Es geht einerseits um das friedliche Miteinander vermeintlich verschiedener Kulturkreise, andererseits um transkulturelle Phänomene in der Kunst, die aus dem Fremden schöpfen. Hiermit setzen wir uns in unserer künstlerischen Arbeit auseinander – Dazu laden wir die ganze Stadt herzlich ein! Wir freuen uns, wenn unser Theater dabei nicht nur als Stadthaus aufgeklärter Citoyens wahrgenommen wird, sondern auch als sozial engagierte Bildungsstätte. Den berühmten „Migrationshintergrund“ haben neun unserer 23 Regisseurinnen und Regisseure. Auch ein Drittel unseres Ensembles teilt jenen. Migration als individuelle Erfahrung ist im Künstlerischen wichtig, doch der Geburtsort spielt im Theateralltag selten eine Rolle. Jede Produktion sucht immer wieder aufs Neue nach einer gemeinsamen Sprache für sich und das Publikum. Unser Stammpublikum hält uns die Treue. Dafür sind wir dankbar. Aber wie erreichen wir diejenigen, die uns noch nicht kennen, die das Feuilleton nicht lesen? Thalia Migration bzw. Thalia International ist eine 2010 ins Leben gerufene Programmreihe. Mit ihr versuchen wir fürs Theater zu begeistern: durch persönliche Ansprachen, passgenaue Einführungen in Stücke und Nachgespräche mit Theaterfachleuten. Und wir suchen nach Vernetzung in der Stadt mit interkulturellen Institutionen, die den Hamburgern und Hamburgerinnen mit Zuwanderungsgeschichte bekannt sind. Die Öffnung des Thalia Theaters ist uns wichtig. Konkret finden sich in unserer Reihe Thalia International folgende Angebote:

- **Theater-Workshops-on-demand** und **Gesprächskreise Theater** zu Thalia-Inszenierungen (Termine und Kosten nach Vereinbarung),
- **Hausbesuch** zu ‚Faust‘. Theaterpädagogen, die gleichzeitig auch DaF-Lehrer sind, kommen zu Ihnen in den Unterricht oder in die Sprachschule und erkunden gemeinsam mit Deutsch-Lernenden sprachlich und szenisch Besonderheiten des Faust-Stoffs von Goethe, um dann nach einem

Vorstellungsbesuch und einer backstage-Führung durchs Thalia mit Schauspielern ins Gespräch zu kommen bzw. Eindrücke des Theaterbesuchs szenisch-spielerisch zu reflektieren (Termine und Kosten nach Vereinbarung).

- **Thalia Pfadfinder:** Junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren mit Migrationsbiografie lernen Pfade ins Theater kennen, mit Workshops zu einem Grundtypus der europäischen Theaterliteratur wie Hamlet, Faust oder Don Giovanni. Während der Hamburger Lessingtage schreiben sie für den Festvalblog www.thalia-theater.de/international
- **Aktion 500:** Wir laden Jugendliche unter 18 Jahren mit Migrationsbiografie ins Theater ein. Die Augsteinstiftung zahlt für 500 Karten.
- **Willkommen in Hamburg:** Neu-Hamburger erhalten pro Anmeldung im Hamburg Welcome Center je einen Gutschein fürs Thalia Theater. Anmeldung im Hamburger Rathaus, Alter Wall 11, 20457 Hamburg
- **Abo International:** Wir laden Menschen mit Zuwanderungsbiografien und deren deutsche Freunde ein, an 8 Abenden das Thalia in internationalem Zuschauerkreis zu erleben – und das im Paket sogar 38% günstiger! Dazu finden Einführungsgespräch mit Blick hinter die Kulissen statt, Treffen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Wo bieten Sie diese an?

Alle Workshops, Kurse und Projekte von Thalia International finden im Thalia Theater statt oder auf Anfrage gerne auch in Schulen oder anderen Einrichtungen in Hamburg. Die Vorstellungen sind im Thalia Theater in der City Hamburgs und im Thalia in der Gaußstraße in Altona zu sehen.

Wer kann daran teilnehmen?

Die verschiedenen Angebote von Thalia International richten sich sowohl an Jugendliche ab ca. 14 Jahren und junge Erwachsene wie auch Erwachsene.

Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?

Informationen vergleiche bitte oben!

Weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)

Informationen vergleiche bitte oben!

Übersicht zu Anlaufstellen für interkulturelle Fragen im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

1.a. Zentrale Anlaufstellen:

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)

Büro: Ulrike Wojahn, Antje Meyer | Tel. 040/ 42 88 42 -583/ -586

www.li.hamburg.de/bie | E-Mail: interkultur@li-hamburg.de

Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“

Hülya Ösün, Faried Ragab | Tel. 040/ 42 88 42 -585/ -584

www.li.hamburg.de/netzwerk | E-Mail: netzwerk@li-hamburg.de

1.b. Weitere Angebote im Themenfeld:

Agentur für Schulberatung

Angela Kling | Tel. 040/ 42 88 42 -680 | E-Mail: angela.kling@li-hamburg.de

Beratung und Fortbildung zu Roma und Sinti

Dr. Mareile Krause | Tel. 040/ 42 88 42 -520 | E-Mail: mareile.krause@li-hamburg.de

Demokratiepädagogik

Christoph Berens | Tel. 040/ 42 88 42 -564 | E-Mail: christoph.berens@li-hamburg.de

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)/ Sprachbildung

Marita Müller-Krätzschmar | Tel. 040/ 42 88 42 -522 |

E-Mail: marita.kraetzschmar@li-hamburg.de

Extremismus

Kurt Edler | Tel. 040/ 42 88 42 -560 | E-Mail: kurt.edler@li-hamburg.de

Family Literacy

Dr. Gabriele Rabkin | Tel. 040/ 42 88 42 -517 | E-Mail: gabriele.rabkin@li-hamburg.de

Gesundheitsförderung, Sexualerziehung und Gender

Beate Proll | Tel. 040/ 42 88 42 -740 | E-Mail: beate.proll@li-hamburg.de

Gewaltprävention

Dr. Christian Böhm | Tel. 040/ 42 88 42 -920

E-Mail: christian.boehm@li-hamburg.de

Gesellschaftswissenschaften

Ramses Oueslati | Tel. 040/ 42 88 42 -569 | E-Mail: ramses.oueslati@li-hamburg.de

Globales Lernen

Gerd Vetter | Tel.040/ 42 88 42 -563 | E-Mail: gerd.vetter@li-hamburg.de

Medienverleih/ LI Hamburg

Annette Gräwe | Tel. 040 / 42 88 42-851/2/3/4/5 | E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de

Religion

Mara Sommerhoff | Tel. 040/ 42 88 42 -566 | E-Mail: mara.sommerhoff@li-hamburg.de

Schulfahrten

Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime e.V. | Frank Hinch

Tel. 04532/ 975 295 | E-Mail: frank.hincha@hamburger-schullandheime.de

Sport

Regina Haß

Tel. 040/ 42 88 42 -331 | E-Mail: regina.hass@li-hamburg.de

2. Interkulturelle Fortbildungen und Beratung für spezielle Gruppen

(Kooperation der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung mit dem jeweiligem Bereich)

Funktionsträgerinnen und Funktionsträger

Maja Dammann | Tel. 040/ 42 88 42 -670 | E-Mail: maja.dammann@li-hamburg.de

Beratungslehrkräfte

Katharina Melbeck-Thiemann

Tel. 040/ 42 88 42 -673 | E-Mail: katharina.melbeck-thiemann@li-hamburg.de

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Margrit Dietze-Cruse

Tel. 040/ 42 88 42 -931 | E-Mail: margrit.dietze-cruse@bsb.hamburg.de

Beauftragte für Studien- und Berufsorientierung

Berend Loges | Tel. 040/ 42 88 42 -575 | E-Mail: berend.loges@li-hamburg.de

Serviceagentur "Ganztägig lernen"

c/o Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg

Kontakt

Juliane Fleddermann juliane.fleddermann@bsb.hamburg.de

Tel. 040/ 428 63-3129

Detlef Peglow detlef.peglow@bsb.hamburg.de

Tel. 040/ 428 63-3416

Förderkoordinator/-innen

Regina Kühn-Ziegler

Tel. 040/ 42 88 42 -224 | E-Mail: regina.kuehn-ziegler@li-hamburg.de

Herkunftssprachenlehrkräfte

Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen an allgemeinbildenden Schulen

Sprachlernberater/-innen an allgemeinbildenden Schulen

Marita Müller-Krätschmar

Tel. 040/ 42 88 42 -522 | E-Mail: marita.kraetzschmar@li-hamburg.de

Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen für Migranten (VJM) an Berufsschulen

Reinhard Kober

Tel. 040/ 42 88 42 -662 | E-Mail: reinhard.kober@li-hamburg.de

Verbindungslehrkräfte

Christoph Berens | Tel. 040/ 42 88 42 -564 | E-Mail: christoph.berens@li-hamburg.de

Lehrkräfte der Primarstufe (insbesondere bei der Schulanfangstagung)

Astrid Bull-Scherer | Tel. 040/ 42 88 42 -652 | E-Mail: astrid.bull-scherer@li-hamburg.de

Elternfortbildung für Eltern in schulischen Gremien

Andrea Kötter-Westphalen

Tel. 040/ 42 88 42 -674 | E-Mail: andrea.koetter@li-hamburg.de

Berufseingangsphase

Frauke Bos | Tel. 040/ 42 88 42 -677 | E-Mail: frauke.bos@li-hamburg.de

Referendarinnen und Referendare

Alper Ayzin (interkulturelle Angebote in der Ausbildung/ Beratung bei Examensarbeiten mit interkulturellem Schwerpunkt)

Tel. 040/ 42 88 42 -582 | E-Mail: alper.ayzin@li-hamburg.de

Hülya Ösün (Beratung und Vernetzung von Referendar/-innen mit Migrationshintergrund, Gruppenmentoring, Steuerungsgruppen)

Tel. 040/ 42 88 42 -585 | E-Mail: huelya.oesuen@li-hamburg.de

> Weitere Kooperationen gern auf Anfrage

A

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. · 3

AIESEC- Local Committee Hamburg

Global Community Development Program · 4

Aktion Courage

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage · 54

Amt für Arbeit und Integration · 111

Anti-Bias Netzwerk Hamburg · 13

Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V.

Beratungsstelle Migration · 94

Arbeit und Leben Hamburg e.V.

Interkulturelle Seminare und Projekte · 14

Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus,
Rassismus und Antisemitismus · 95

Mobilitätsagentur · 6

Auswanderermuseum Hamburg

BallinStadt · 22

B

basis & woge e.V

Netzwerk Billstieg · 71

basis & woge e.V.

Antidiskriminierungsberatung · 96

Behörde für Schule und Berufsbildung

Auslandsreferat · 115

Ombudsperson · 118

Referat „Steigerung der Bildungschancen von
Schülerinnen und Schülern“ · 113

SchulInformationsZentrum - SiZ · 117

Big Brothers Big Sisters · 47

Bildung ohne Grenzen e.V.

Knowledge Club · 55

Bücherhallen Hamburg

Dialog in Deutsch · 119

Bücherhallen Hamburg, Zentralbibliothek

Abteilung für Interkulturelle Dienste, Sprachen und
Pädagogik, Kinderbibliothek · 120

BürgerStiftung Hamburg

Mentorenprojekt Yoldaş · 49

Büro für Kultur- und Medien Projekte gGmbH

KinderKulturKarawane · 23

D

Deutscher Kinderschutzbund

Starke Eltern – Starke Kinder® · 73

Deutsches Rotes Kreuz – Hamburg Kinder- und Jugend

Hilfe gGmbH

HIPPY · 76

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU)

Colored Glasses · 9

E

Evamigra e. V.

Jugendmigrationsdienst · 97

G

GENETY

Expedition Kul-TOUR · 24

H

Hamburg Welcome Center · 99

Hamburger Bildungsserver

Internetauftritt des Bereichs Interkulturelle Erziehung
mit umfangreicher Linksammlung · 122

Hamburger Institut für Interkulturelle Pädagogik (HIIP)

Kultursensible Beratung · 98

**Hamburger Kunsthalle, Abteilung Bildung und
Vermittlung**

interkultureller/ interreligiöser Dialog · 26

Hamburger Lehrerbibliothek · 123

Hamburger Volkshochschule

Von der Sprache zur Mitsprache · 77

Hemshorn – Stiftung

WoW- Programm · 56

Herbert Quandt-Stiftung

Wettbewerb Dialog der Kulturen · 124

Hochschule für Angewandte Wissenschaften/ ufuq.de

Islam, Islamismus & Demokratie · 29

I

Institut für Konfliktaustragung und Mediation (ikm) · 17

Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.

LÄLE · 100

ISD Bund e.V. - Initiative Schwarze Menschen in

Deutschland e.V.

Ausstellung Homestory · 32

J

Joachim Herz Stiftung

grips gewinnt - Schülerstipendium · 58

Junge VHS

Peer-Programm Verantwortung · 19

K

Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung

e. V.

Eltern vor Ort · 79

Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung

e.V.

BQM - Beratung Qualifizierung Migration · 126

Kulturbrücke Hamburg e.V.

Switch Kinderkulturaustausch · 11

L

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Agentur für Schulberatung · 128

Arbeitsfeld Religion - Angebote von religiösen

Gemeinden und dem LI · 129

Beratungsstelle für Deutsch als Zweitsprache · 131

Elternfortbildung · 81

Family Literacy · 83

Medienverleih · 133

TheaterSprachCamp · 38

Landeszentrale für politische Bildung-LZ · 127

M

Migration und Arbeit

MigrAr · 101

Migrationsberatung in Integrationszentren · 106

N

Netzwerk Rassismus an Schulen (NeRaS)

Handeln gegen Rassismus in Schule · 134

O

Open School 21

Begegnung zwischen Mensch mit Auslands- und

Migrationserfahrung · 34

P

Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche

(PTI) · 136

passage gGmbH

Netzwerk FLUCHTort Hamburg Plus – Berufliche

Integration · 102

Patriotische Gesellschaft von 1765

Diesterweg - Stipendium · 60

peace brigades international (pbi)

Menschenrechte und gewaltfreie Konfliktbearb. · 36

S

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg

Wir sind Hamburg! Bist Du dabei? · 62

Servicestelle Hamburg

Aktion zusammen wachsen · 50

START - Stiftung

START - Stipendium · 64

T

Teach First Deutschland gemeinnützige GmbH · 40

Thalia Theater GmbH · 137

Türkische Gemeinde Hamburg e.V.

Fit mit Plan für die Zukunft · 66

U

Übersicht zu Anlaufstellen für interkulturelle Fragen im

Landesinstitut für Lehrerbildung und

Schulentwicklung (LI) · 139

Universität Hamburg

Interkulturelles Schülerseminar · 41

Schlaufox · 44

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

ElternAktivPlus · 84

Interkulturelle Elterninitiative Hamburg · 87

V

Verband binationaler Familien und Partnerschaften ·

104

**verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation
und Bildung e.V.**

Vatervorbild · 91

**verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation
und Bildung e.V.**

i.bera - Interkulturelle Beratungsstelle für Opfer von
häuslicher Gewalt und Zwangsheirat · 105

Junge Vorbilder · 52

**verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation
und Bildung e.V./ basis & woge e.V.**

ElternPerspektiven · 88

**verikom- Verbund für interkulturelle Kommunikation
und Bildung e. V.**

YES - young mentors for equality at school · 20

Z

**ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und das
Hamburger Netzwerk "Lehrkräfte mit
Migrationsgeschichte"**

Schülercampus - Mehr Migranten werden Lehrer · 68

